INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 172

5.9.77 wöchentlich 4.Jhg brd 0.70 0.50 DM

JNHATL:

S1 – Titelbild
S2 – Jnfo Zensur
S3 – Prosa + Fortsetzung
S4 – Prozeß Rolf Stein
S5 – gewaltige Frauen Hungerstreik
S6 – Hungerstreik SF-beat
S7 – AKW
S8–9 Knast seiten
S10 – Frauen Boxen Termine
S11 – Briefe
S12 – RZ + verschiedenes
S13 – ein Name zum merken
S14 – kaum zu glauben
S15 – Comic
S16 – klein anzeigen

Eröffnung des SJSZ

Am Samstag 10. 9. 77 findet in den beiden Läden Hohenstaufen ecke Habsburgerstr. eine Informations veranstaltung mit HK und RH über den Knast statt. Wer was beizutragen hat meldet sich am Dienstag 20.00 uhr in den beiden Läden.

Tel: SJSZ 216818

zur sogenannten INFO "Zensür"

(2)

Rote Fahnen muß man hissen, denn zum hissen sind sie da..und soweiter trädöerte am Freitag eine KPD/ANull AgitProp-Gruppe im Drugstore.Dieses Lied war nur eins unter ca.8o% ihres Programmes welches sich mit den "Sozialimperialisten" im Osten aueinandersetzte,vielmehr nicht auseinandersetzte, sondern nur in teil komischen Rexxx Scherzen verscheißerte.
Ich will mich wirklich nicht mit der KPD Parole:Nieder mit Honnecker und Schmidt-die Mauer muß weg,auseinandersetzen, dieses AgitProp Programm war auch weniger interessant als die Reaktion der Zuschauer.Uns war nach dem 3.Lied spätestens klar, woher die Gruppe war, und es ging und reichlich auf die Nerven, wie unkritisch sie denselben Beifall kriegte, wie die Rock-Gruppe, die davor gespielt hatte.

Ich gehe nicht davon aus, daß der Drugstore ein AO (KPD)-Schuppen geworden ist.Ich gehe davon aus, daß manche der Zuhörer dort normalerweise mit schwarzem Halstüchern auf Demos rumlaufen,und sich über die AO totlacht, wenn z.B. am 1.Mai ihr Spielmannszug in dunklen Anzügen paradiert.

Woher kommt dann diese Liberalität, dieser freundliche Beifall??Sicherlich nicht aud der Grundhaltung, daß in unser pluralistischen Gesellschaft jeder Scheiß angeblich toleriert wird, und wir die besten Demokraten sind.

Sicherlich ist ein solches Verhalten vielmehr Ausdruck einer sehr,sehr schwachen Stelle der sogenannten Spontis.
Die Spontis, was immer das ist,gefallen sich in einer Theorielosigkeit, die schon ans dogmatische grenzt. Regenbogenfahnen sollen verdeutlichen, daß man sich nicht einer Farbe,d.h. einer Richtung zugehörig fühlt, die es schon gegeben hat oder gibt.Sher gut, soweit, aberman kann nicht verleugnen, daß es Bewegungen gegeben hat und gibt, gegenüber denen es sich zu verhalten gilt.Nicht etwa, indem man neue Bewegungen mit festumrissenen Programmen ins Leben ruft, Linien diskutiert, sondern indem man erkannte Probleme und Erfahrungen aus unserer Praxis und geschichtlicher Praxis in unsere zukünftige Praxis einfließen läßt und umsetzt!

Es gibt unter den Spontis viele klare Positionen, wie unterparteilichkeit, undogmatischsein,spontan sein, high sein-frei sein, und wie sie alle heißen, denen alle wohl in erster Linie emotional zustimmen.Auch dieses Emotionale ist ein sehr irre gutes und richtiges Verhalten, was mit "Spontisein" ausdrückbar ist. Ich kann sehr schnell ins Schwärmen kommen,wenn ich mich an Situationen erinnere, in denen spontane Sachen unheimlich ihre Stärke bewiesen haben-Hüttenbau am Oberjägerweg,Wandbemalung am Kottbusser Tor,Fahrscheinautomaten entwerten und immer so weiter,aber in meiner persönlichen politischen Geschichte (ist nicht so großartig gemeint, wie's klingt-Tschuldigung)hat sich dieses ins Schwärmen kommen stark vermischt mit

Überzeugungen, die sichdaneben durch Lesen und Gesprächen mit Altgenossen herangebildet haben. Ich weiß für mich, daß mein emotionales Abfahren auf alles, was mit "der Spontiszene" zu tun hat, sehr gefestigt wurde durch die Beschäftigung mit der Geschichte des Anarchismus und überhaupt der Antiautoritären Bewegung in der Gecshichte.
Irgendwie ist das Aufkommen der K-Gruppen am Ende der APO-Zeit sicherlich auch darauf zurückzuführen, daß viele Genossen einfach auf Organissierung und Parteibildung als Gegenpol abgefahren sind,als Gegenpol zu einer organisationsfeindlichen antiautoritären APO, die nicht viel gebracht hat(diesen Genossen).
Die abgehobenen Theorien der Marxisten-Leninisten waren wenigstens etwas, das Zukunft versprach, und worüber sich schon viele Leute Gedanken gemacht zu haben schienen.

Ich glaube der Punkt ist, daß ein ausschließlich emotinales"Sponti-feeling" auch heute wieder die Gefahr in sich birgt, daß viele Leute, besonders welche, die durch die jüngsten Uni-Streiks, Bürgerinitiativen und Stadtteilaktivitäten politisiert wurden, bald den gleichen Gedankenschritt machen.

Wir haben als undogmatische viele geschichtliche Sachen, die uns was angehen.Viele Theorien, die nicht ohne Praxis entstanden sind, von denen wir lernen können(nicht sie übernehmen!!!)Wir müssen uns bewußt werden, daß es nicht nur toll und so schön spontan ist, Sponti zu sein, sondern, daß es der einzige Weg ist, eine bessere Gesellschaft zu erkämpfen.Ein Weg, auf dem schon die Strukturen der Zukunftsgesellschaft audprobiert und praktiziert werden.High sein-frei sein ist kein Spruch den wir ohne den Stellenwert des Spruches in der Zukunfts(nachrevolutionären)gesellschaft plappern sollten.Wer emotional drauf ist, kann ruhig auch mal nachdenken, das schadet der Emotionalität bestimmt nicht-im Gegentum,dabei können wichtige Sachen angerissen werden, die untermauern, wie wichtig grad die jetzige Phase in der Entwicklung unseres "Kampfes"(klingt wieder so großartig-is aber so)ist.

Wichtig vor allem, weil wir eben auch in Auseinandersetzung mit allen möglich freaks-von AA bis KB- unser Vorgehen, unsere Lebenspraxis, unsere Kampfformen entwickeln.Nicht, daß die Spontis, die Anarchistens,einen Weg für allx das formulieren sollten, aber das Offenhalten vieler Möglichkeiten, diese Theorie und Praxis müssen wie auch offensiv vertreten!!!!

Ich sage bewußt vieler Möglichkeiten-nicht aller.Sachen wie das krampfhafte Wiederauflebenlassen überholter Organisationsformen wie Rarteien, Führungsansprüche,Vaterlandsverteidigung(KPD), Marxismus-Leninismus-Abklatsch verstaubter Bücher das alles uns vieles mehr, was in der (imweitesten Sinn) Linken so rumgeistert, daß ist nicht im Spektrum der undogmatischen Linken,höchstens mal in dieser Kneipe, und eben auch Freitag im Drugstore.

Jetzt ist mit Riesensalto der Bezug zum Anfang so in etwa wieder hergestellt.(oder)? Eigentlich soll jetzt nicht die Schlußfolgerung sein, KPD/AO raus ausm Drugstore, das recht mir jetzt nicht mehr, wo ich schon so viel getippt habe.Ich will nur an dem Drugstore-Beispiel das Problem mal praktisch erklären.

Der Bereich"Spontis" ist viel vielschichtiger. Wenn im Drugstore vielleicht halbpolitisierte Leute(bitte, das ist kein Werturteil) der KPD Beifall klatschen, so ist es auf einer weiteren Ebene für mich dasselbe, wenn "einige Spontis " aus dem Malville-Komitee auf den KB dortselbst abfahren.(Info 169) und anderen "Spontis vorwerfen denselbigen zu böse darzustellen, weil sie in diesem Komitee mal eine nette Ausgabe von Marxisten Leninisten kennengelernt haben.

Wenn ich aus der heutigen Praxis weiß, daß der KB, "Ordner" gegen Anarchisten einsetzt, und ich aus der geschichtlichen Praxis weiß, daß kommunistische Bullen und Armeen Anarchisten in fast jeder Revolution zu tausenden abgeknallt haben, nachdem sie ihnen praktisch unvorsichtiger Weise geholfen haben (den Kommunisten) an die Macht zu kommen, damn finde ich es ein Ding den Ausdruck "rote Bullen" im Info 168 zu kritisieren.Die Theorie die dahinter steht, ist dieselbe.Daß wir diese Theorie gegen uns haben, beim Aufbau einer freiheitlich sozialistischen Gesellschaft, ist sonnenklar.Daß wir uns wehren müssen, wenn wir nicht untergehen wollen ist noch sonnenklarer(Daß wir dabei nicht vergessen, daß der Feind rechts steht,versteht sich von selbst.)

Im Münchener BLATT heben sie grade angefangen,etwas ausführlicher über Anarchismus zu schreiben.
Am 21.8. hat eine Fernsehserie über Anarchismus begonnen, die sich bis jetzt an Büchern des Verlags FREIE GESELLSCHFT orientiert.Na ja, auch im INFO hats in letzter Zeit einiges von der Mackay-Gesellschaft zum Theme Anarchismus gegeben.Es wird mehr werden!!
Wer sehr fleißig in die Anarchismusthematik einsteigen will, sollte sich vielleicht mal einiges vom KARIN KRAMER verlag,Berlin anschauen,z.B. Zoccoli-Die Anarchie,(buch,leider 26.-DM)aber gut! Wer weniger geld und Zeit einsetzen kann/will, nochmals der Hinweiß auf die Heftchen ANARCHISTISCHE TEXTE vom Anarchistischen Bund Berlin für 1,5o.

Jetzt endlich habe ich den Mut,auch was praktisches als Resümee zu diesem Mammutartikel zu sagen: (weil, ich hoffe man wird meine Beweggründe verstehen und sich damit auseinandersetzen im Zusammenhang des ganzen Geschreibsels.)

→ Weiter nächste Seite

Unsere Zeit / Kein schöner Land
auch
Dichter Nebel war und ist ein Terrorist

Seufzland Seufzland über alles
sein Blut komme über uns
und unsere Kinder
Kinder Kinder
überall Mord und Totschlag
Totengräbers
Spieglein Spieglein an der Wand
wer hat den schönsten Sarg im ganzen Land
ich will es dir verraten
einer der Potentaten

Taten Täter Potentäter Attentäter Untäter
Untaten krimineller Kriminaler
Zutaten Politiker Wissenschaftler
Zuhälter Zutäter Schlagstockförster
wann wird der deutsche Forst pensioniert
Deutschland deine Eichen
Buchen reimen sich verflixt auf fluchen
Eichämter Eichmänner Terroristen
Gangster
gang i ans Brünnele
Ganghofer
Fraunhofer
(Meinhof Meins) Todenhöfer
Maihofer
Maijorca
mene tekel
ick meene Tegel
Tegel Tiegel
Schmelztiegel
Gold hold Sold
Banken
Macht
Nacht
denk ich an Deutschland und die Macht
dann bin ich um ikonische
(nicht isonomisch-/chronische)
schöne Ideale gebracht

!! Raub !! Mord !!
Pazifismus heimtückisch umgebracht
wertvolle Ideale geraubt
(Bild am Sonntag)
Konsortium deutscher Bildungsgüter
zutiefst betroffen
Gattin (DFG-VK) verzweifelt
Kinder K, D, V ohne Vater
die armen Waisen
Her gib ihnen den Vater Staat:
die ewige Ruhe
und das Neonlicht leuchte ihnen
anstelle der Ideale
Herr laß sie ruhen
in Krieg und Bürgerfrieden
amen
Samen
der Gewalt
so sicher wie das Amen in der Kirche
das sehr unsicher geworden ist

um Gottes Willen
nur nichts sagen
sich nicht die Zunge verbrennen
abwarten
Zungenmuße
Muße kommt von müssen
sterben müssen wir
Tod
wo ist ein Staat
Tod
wo ist ein Krieg
im Heimatland
wo meine Wiege stand
heimatlos entwurzelt
räumlich sprachlich menschlich
nun also
mobil
wie die Industrie es befiehlt
aber
was ist mit
Immobilität und Stabilität
von Zucht und Ordnung
Zuchthaus und Verordnung muß sein
meinen Krawattenträger
und schieben den Knoten höher

Staatliche Ordnung
"Ordnung"
als Nachtgebet der Nazjon
"die vollkommene Ordnung ist..."
z. B. (v.)
Stammheim
auch so ein Stück Wald bzw.Forst bzw.
Gewald
sanfte Schreibung

sensorisch sanften Gesetz
wer sind die Stifter
von Isolationszellen
Mönche? Gesetzgeber? Menschen?
Mensch Maier
Maihofer gibt Antwort
Stille
Rascheln unter den Rinden
auch der Linden
des Staatswalds
ich hör was läuten
Maiglöckchen
und höre zu und höre ab
(hört die Vokabeln ab
Schüler dieser Nazjon
kloft aus den Klang)
es läutet sanft es läutet fein
"Majdanek Buchenwald"
das prägt sich ein

Alte Münze neue Prägung
aus alt RM mach neu DM
BRDM
nur der Staat macht Geld
sanfte Schreibung sanftes Gesetz
sanfte Gewalt

wie sie so sanft ruhn die
"Gewalten die auf der Bank liegen"
gehört die Dresdner Bank der DDR
gehört die Deutsche Bank dem Volk
wem gehören die Banken
was ist ein Kartell
Karl Martell
als Kaiser Karl Schulvisitation hielt
Schulbuchkartell
Schulpflicht
Ruhe ist die erste Bürgerpflicht
Karlsruhe
Fächerstadt
jede Straße geht vom Schloß aus
alle Gewalt geht vom Volk aus
Peter Paul Zahl
im Namen des Volkes
das ist der Hammer
Martell-Kartell
Staat
Martell-Kartell
das Geld das A der Staat das O
Alpha-Jet Omega-Uhren
die Zeit ist reif
für Pensionierungen und
Nachrufe
auf die verabschiedeten
Gebete und Alfabete
fangen wir was Neues an
singen wir ein neues Lied: Ⓐ

Jost Most

Weiter zur sog. INFO Zensur

Es gab da mal ein INFO, das hatte kein Titelbild. Agit hatte sich geweigert es zu drucken.Auf Seite x stand es dann stark verkleinert.Eine Prostituierte mit der Aufschrift INFO-BUG-bei mir kann jeder. Daß sich im INFO jeder auspissen kann hört man oft von allen Seiten-meist natürlich als Kritik irgendwelcher Dogmatiker, die die Herstellung jeder einzelnen Ausgabe als "spontanes" Produkt halt nicht checken.
Was aber in letzter Zeit so an und an drinstand, angefangen von einigen Beiträgen zu BI"kein weiteres Kraftwerk in Berlin" bis zum Eurokommunismus und besonders der aufregende Artikel über Spanie (Anarchisten waren nur Kompromißler und Provokateure) liegt genau da,wo ich die Gefahr für unseren Kampf für eine freie und Sozialistische Zukunftsgesellschaft definiert habe.Wer alle "Entartungen" im Osten als stalinistisch abtut, das Grundübel des Marxismud Leninismus nicht sehen will/kann ist außerhalb des Spektrums der Infoleute,Macher, wie Leser.Anders,aber genauso wie der KB, der ja auch mal ab und zu was vorbeigebracht hatte,ganz anders aber genauso wie die AAO Heilsapostel.

Wenn wir es ablehnen kann man nicht ernsthaft von Zensur reden.Wir müssen in Zukunft auch und vor allem im Info etwas genauer unseren Standort als undogmatische Linke verteidigen.Wir wissen auf jeden Fall was wir nicht wollen-Was wir als Ziel aller Spontinachrevolutionsträume wollen ist wohl auch klar.

Wir wir dahin kommen werden uns die Auseinandersetzungen der nächsten Zeit zeigen,in denen sich die Formen der nächsten Kämpfe weiter entwickeln werden.Unser Standort ist klar.Wir müssen uns nur noch etwas klarer genau darüber werden.

REVISIONSPROZESS GEGEN RALF STEIN

Ralf Stein, presserechtlich Verantwortlicher der anarchistischen Zeitschrift BEFREIUNG wurde am 14. April 1975 verhaftet. Ihm wurde vorgeworfen, 1973/74 zusammen mit Norbert Hofmann und Katharina May einen Waffentransport von Köln nach Sevelen (Niederrhein) transportiert und deponiert zu haben. May und Hofmann sind im November 1974 bei der Aktion Winterreise (die aufgrund der Aussagen von Jürgen Bodeux stattfand) verhaftet worden. Da sie sehr geständig waren und aussagten, daß sie im Auftrag von Lothar Gend ein Waffenlager am Niederrhein angelegt haben, wurden sie bereits nach ca. 2 Monaten entlassen. Als unbekannter Fahrer des Waffentransportes will der Staatsschutz Ralf Stein ermittlelt haben, der daraufhin dann verhaftet wurde. Nachdem Ralf 1/2 Jahr in Untersuchungshaft gesessen hat, wurden den beiden Belastungszeugen erstmals (!) Lichtbilder vorgelegt, auf denen die beiden Ralf aber nicht als den unbekannten Dritten erkannten. Obwohl damit eigentlich die Aufhebung des Haftbefehls begründet wäre, blieb Ralf weiter in U-Haft. Begründung dafür: "Es wäre bekannt, daß Personen, die eines Vergehens nach § 129 beschuldigt würden, sich als Verräter ansähen, wenn sie Mittäter belasten. So hätten auch Hofmann und May bei ihrer Vernehmung immer versucht, Personen so ungenau wie möglich zu beschreiben. Den beiden Zeugen wurden zwar Lichtbilder des Angeklagten Stein vorgelegt, und sie behaupten beide, sie könnten den von ihnen erwähnten 'Stone' darauf nicht wiedererkennen. Aber aus oben erwähnten Gründen könne diese Behauptung der beiden Zeugen den Verdacht gegen den beschuldigten Stein nicht entkräften." (U-Haftrichter Tiepel) Ein Monat vor Prozessbeginn, also nach fast 11 Monaten U-Haft, wurde die Anklageschrift bekannt und plötzlich tauchte ein neuer Punkt auf. Dieter Hartmann, ein Strafgefangener, der von seinem Urlaub nicht mehr zurückkehrte und ebenfalls bei der Aktion Winterreise festgenommen wurde, machte erstaunliche Aussagen. Er behauptete, Ralf Stein habe ihm damals für ein paar Tage Übernachtungsmöglichkeiten gewährt und ihm außerdem DM 100,-- gegeben. Dazu kamen noch die Aussagen des 'Allroundbelastungszeugen' Jürgen Bodeux, der mit seinem zweifelhaften Aussagen über politische und personelle Zusammenhänge der Roten Hilfe/Schwarzkreuz und des Anarchosyndikats das notwendige Hintergrundmaterial für den Staatsschutz lieferte. Es galt, ein Charakter- und Gesinnungsbild von Ralf zurechtzuzimmern. Damit hatte Köln seinen ersten Anarchistenprozess. Während den 7 Verhandlungstagen (vom 30. März bis 9. April 1976) geisterte durch die Kölner Lokalpresse der 'Terrorist', der 'BM-Bombenleger', der 'Anarchist'. Die beiden Zeugen, Hofmann und May, konnten bei der Gegenüberstellung im Gerichtssaal Ralf wieder nicht als denjenigen identifizieren, der den Waffentransport gefahren haben soll. Bewiesen wurde nichts. Angenommen und geglaubt alles. Der Staatsanwalt forderte letztendlich 4 Jahre und 3 Monate. Das Urteil des Gerichts 'im Namen des Volkes' lautete: 1) Verstoß gegen das Waffengesetz; 2) Verstoß gegen das Fernmeldegesetz (Polizeifunk abgehört!); 3) Begünstigung eines Straftäters. Gesamtstrafe: 1 1/2 Jahre. Gleichzeitig wurde der Haftbefehl aufgehoben, da Ralf bereits 2/3 der Geamtstrafe mit der U-Haft abgegolten hatte. Beide Seiten gingen in die Rewision. Das Urteil wurde vom Bundesgerichtshof in Bezug auf Verstoß gegen das Waffengesetz und in der Gesamtstrafhöhe aufgehoben. Die Revisionsbegründung von Seiten der Staatsanwaltschaft lautet: Wenn nicht eine Unterstützung einer kriminellen Vereinigung (§129) vorlag, dann doch zumindestens eine Begünstigung des Lothar Gend. Von Seiten der Verteidigung, daß alle Fragen, die den Zeugen May und Hofmann bezüglich des Zustandekommens ihrer Aussagen gestellt wurden, wom Gericht abgewiesen und als nicht zulässig erklärt wurden. Dadurch, daß Revision von beiden Seiten stattgegeben wurde, bleibt das Strafmaß nach oben (5Jahre) und nach unten offen. Am 16. 8. 1977 war der Verhandlungstag. Nach Verlesen des Urteils in erster Instanz, der Revisionsbegründung des Bundesgerichtshofes und der Anklageschrift wurde festgestellt, daß zwei der geladenen Zeugen wegen Krankheit nicht erscheinen können. Einmal Lothar Gend, der schwerkrank, vermutlich mit einer Gehirnhautentzündung im Bochumer Gefängniskrankenhaus liegt, zum anderen Jürgen Bodeux, der wegen 'Herzrythmusstörungen und Kollapsgefahr' nicht bernehmungsfähig ist. Lothar Gend, der bereits beim ersten Prozess als Zeuge geladen war, wurde beim erstenmal überhaupt nicht informiert, daß er als Zeuge vor Gericht erscheinen solle. Ihm wurde lediglich gesagt, irgendein Richter wolle ihn sehen. Daraufhin verweigerte Lothar die Aussage und gab vor Gericht eine Erklärung über seine Haftbedingungen und seinen Gesundheitszustand ab. Er war kaum in der Lage zu gehen, er hat beidseitige Hüftgelenkathrose. Sein Zustand verschlechtert sich ständig, er wird nicht behandelt, er ist unmenschlichen Haftbedingungen ausgesetzt. Inzwischen ist bei ihm Verdacht auf Darmkrebs aufgetaucht. Lothar ist aufgrund seines katastrophalen Gesundheitszustandes schon lange nicht mehr haftfähig. Doch Anträge auf Haftunfähigkeit, auf vernünftige ärztliche Behandlung und auf einen Arzt seines Vertrauens werden ständig abgelehnt. Da Staatsanwaltschaft wie auch Verteidigung auf ihre Zeugen nicht verzichten wollen, ist das Gericht übereingekommen, die Verhandlung zu vertagen. Und zwar auf den 5./7./9./13. September 1977. Die Verhandlung findet in Köln, Appellhofplatz vor der 8. großen Strafkammer statt. Verhandelt wird in Raum 27 (Erdgeschoß). Verhandlungbeginn: 9.15 Uhr.

Gewaltige Frauen – Unter der Oberfläche beginnt der Untergrund –

das leben ist unserer Meinung nach
im zustand rasenden verfalls. und es ist keine
neue philosophie erforderlich, damit wir
diesen rasenden verfall empfinden.

(ein revolutionär r dichter, ein komplize)

die schüsse die auf ponto fielen, haben wir alle gehört. und trotzdem scheint es uns, als wären wir taub. Taub vor angst. stockholm, drenckmann, buback, ponto: eine ununterbrochene kette von schreien, die mit den op's abgegeben werden. von frauen, seit ponot ist es nicht mehr zu verschweigen: eine unverhältnismäßig hohe anzahl (an der normalität gemessen) von frauen bewegen sich im gebiet des sog. terrorismus. niemals zuvor haben bombenanschläge, liquidierungen, banküberfälle etc. eine größere Irritation hinterlassen, als jetzt, wo es klar ist, die frauen haben ihr schweigen beendet. und zwar überall. wo ist der unterschied zwischen einer frau, die nach dreissig jahren "glücklicher"ehe ihren mann verläßt und einer frau, die sich bewaffnet? der normalität den rücken kehren, das bürgerliche leben verlassen – das ist ein schritt, den jede/r tun kann. auf welche weise, ist eine entscheidung ihrer geschichte, der gegenwart, ihres seins. darüber zu urteilen, welcher ausflipp der richtige ist – wie es die verstörte linke gegenüber ihrenbewaffneten schwestern und brüdern tut – ist die arroganz der Verängstigten. derjenigen, die niemals zur waffe greifen, die aber in ihren paranoiden reaktionen nichts anderes verkörpern als ein ständiges bombenarsenal, das niemals hochgeht.

die gewalt seien die "anderen", die "abgefallenen familienmitglieder" (wie man im spiegel so schön nachlesen kann, im interview der professoralen linken zu ihrer unterstützung des göttinger mescalero-artikels) – und trotzdem spricht die legale linke, als wäre sie es gewesen, die alles angerichtet hat und abbitte tut. die westdeutsche linke ist nur noch eine einzige legitimation. die linke ist ihre eigne neurose. sie verfolgt sich selbst. sie ist durch und durch angst. sie ist stehengeblieben vor der entscheidenden schwelle, deren überschreitung den tod beenden würde. nicht die. bewaffnete linke ist auf dem "todestrip", sondern das leben insgesamt. sie aufzufordern "runterzukommen von dem todestrip", wie es im "pflasterstrand" zu lesen ist, heißt doch, sich die frage zu stellen w o h i n ?
in einer zeit, wo die "neutronenbomte" entwickelt wird, die, wie die zeitungen so klar berichtet haben, in ihrer wirkung keine sachschäden anrichtet, sondern "nur" millionen menschenleben in einem grausamen todeskampf vernichtet, soll der tod eines einzigen größerer terror sein, als der der eines großen teils der menschheit?

in einer zeit, wo die systematische vernichtung des menschenlebens geplant wird, durch die erstellung von atomkraftwerken auf der ganzen erde, völlig legal – soll das verschwinden einiger todesplaner ein verbrechen sein, – soll das überschreiten der nationalen grenzen (melville) etwas anderes sein als eine freundschaft der völker, wie es sie noch niemals gab?

in einer situation, wo die heimkehr des oberfaschisten kappler in der brd als befreiungsaktion begrüßt wird, der 336 italiener ermordete und über tausend juden deportieren ließ, soll eine befreiungsaktion (stockholm lorenzentführung), die gefangene vor dem tod bewahrt, terror sein?

jetzt, heute, wo wir dem zusammenbruch des lebens zusehen müssen, ohne ihn aufhalten zu können, soll eine bombe, die die todeszentrale trifft, etwas anderes sein als ein zeichen aufbegehrender menschlichkeit?
wie blind sind wir geworden? zu viele brillen, zu viel wissen, zu viel analyse, zu tot, um wahr zu sein: die westdeutsche linke. ihr habt vergessen, daß wir wahnsinnig sind. eure gefühle sind nichts als ein erbrechen. nahe dem erstickungstod tickt euer verstand immer noch umsonst. bevor etwas explodiert, seid ihr gestorben. ihr kommt an den worten um, die ihr nicht mehr aussprechen könnt. "nein ulrich, bring das nicht," sagt frau prof. gerstenberg im spiegelinterview zu herrn prof. preuss. niemals hat mir eine äußerung mehr weh getan als diese, die die deutsche intelligenz gegenüber dem (im übrigen mit recht empörten spiegelredakteur) über ihre unterstützung eines verbotenen artikels getan hat.
niemals bin ich der reinen angst der intellektuellen mehr begegnet als da: dümmer werden kann man einfach nicht mehr.
etwas zu verteidigen, für das man nicht einsteht: am ende der sprache, am ende der wut.

dagegen schreiben die bürgerlichen zeitungen von "vatermord", erziehung der "terroristen" besonders durch frauen etc.
Natürlich! in diesem ganzen wirrwarr der interpreta-

Fortsetzung: gewaltige Frauen - Unter der Oberfl. beginnt der Untergrund -

tionen zum Phänomen "terrorismus" leuchtet die wahrheit mehr hindurch, als in der linken "unfähigkeit zu trauern. (wohlgemerkt: nicht über buback, ponto, sondern über unsere angst.)
wird es nicht zeit, nach tausendundmehrjähriger herrschaft des "vaters", ihn zu stürzen? überall kursiert das bewußtsein von der "patriarchalen gesellschaft", und da setzt es plötzlich aus. ist doch völlig klar, daß die frauen zuschlagen. wie auch immer ! es gibt viele arten sich zu wehren.

der staat, dieser übervater, der seine glitzernden schwänze in den himmel schickt, mit einem getöse, daß einem unten die ohren zufallen, der seine versteinerten schwänze aufstellt, daß man nicht mal mehr seienm nachbarn rüberschauen kann, geschweige denn in den himmel, so voll ist alles von diesen "wolkenkratzern".

dieser vater, der seine künstliche energie nur als tödliche dosis verbreiten kann, dieses blöde geschnaufe der atomkraftwerke. dieser vater, dem alles gehört und der alles vernichtet, was ausserhalb ist. der sich als gott vorkommt und über leben und sterben der menschen entscheiden will. das ist der macker, der heute von jeder befreiten frau bekämpft wird. ob abtreibungsverbot, zensur, vergewaltigung, bestrafung, terror, keiner dieser väter wird uns mehr reinlegen. wir haben alles durchschaut. wir sehen die menschlichkeit da, wo sie verleugnet werden soll. wir sind wahnsinnig, weil wir in dieser todeswelt das leben verteidigen: mit schreien, mit der knarre, mit unterschriftenlisten, mit verweigerung, mit schreiben, mit allem was wir haben. wir haben den krieg nicht erfunden. nicht die bomben, nicht die gewehre. nicht das kz, den knast, die irrenanstalten und sonstige gefängnisse, in die uns die väter sperren. nicht die wissenschaft, die die zerstörung des lebens erfindet. wir werden alles verlassen, was i h m gehört.

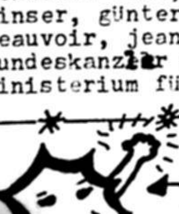
verzweifeln?
von unseren müttern haben wir gelernt, es nicht zu tun. das ist eine fähigkeit der "vaterlosen" erziehung, die euch am meisten stinkt. daß es jemanden gibt, dem das leben mehr bedeutet, als der krieg, der tod, die konkurrenz, die leistung, die arbeit.

wir sind nicht arbeitsscheu, wir sind faul. wir sind nicht gewalttätig, wir sind aggressiv und zärtlich. wir ermorden niemanden, wir räumen aus dem weg, was tötet. wir schließen nicht zu, wir sperren nicht ein, wir öffnen alles, was ihr zumacht. wir halten keine reden - wir schweigen, wenn es nichts zu sagen gibt. - wir tuscheln, wenn ihr uns abhören wollt - wir schauen, wenn ihr befehlt: augen zu. wir leben, weil ihr endgültig gestorben seid. ihr: die ewigen herrscher, die väter, die erwachsenen, ihr, die ihr immer alles besser wißt, ihr manager des todes, ihr mit euren bomben, die alle übertreffen, die jemals gebastelt worden sind. ihr: mit euren raketen, kriegen, krankheiten, fließbändern. ihr mit eurer extremen gefühllosigkeit. ihr: die ihr unfähig seid zu lieben. paßt auf, wir erwischen euch, wenn ihr uns stört! Uns: die wir gehaßt, verleumdet werden, die neue jugend: die frauen, die söhne, die kinder, die alten, die irren, die kriminellen, die terroristen, die anarchos, die schwulen, die linksradikalen - mit einem wort die ausgeschlossenen, w i r , die sympathisanten des lebens, der sumpf eurer träume, den ihr umsonst versucht trocken zu legen. w i r eure wahnsinnigen.
haut bloß ab, sonst krachts!

viva medusa*

*der name ist kein versteck, sondern eine waffe!

gesendet an:
der spiegel, der stern, emma, courage, die schwarze botin, frankfurter informationsdienst (id), pflasterstrand, blatt/münchen, konkret, arena stadtzeitung/wien, liberation, l'esspresso,
asta: göttingen, marburg, frankfurt
amnesty international, humanistische union, sozialistisches büro/offenbach, russell komitee
rechtsanwälte: schily, croissantkanzlei, heldmann
heinrich böll, ingeborg drewitz, carl amery, luise rinser, günter wallraff, wolf biermann, simone de beauvoir, jean-paul sartre.
bundeskanzler helmut schmidt, innenminister maihofer, ministerium für technologie und forschung.



DIE...
ist für die Leute vom Grohnde Anti-Atom-Dorf, die sich gerade auf dem Weg nach Kalkar befinden! Gruß an Clemens von P./SfE bis bald

30.8.77

pressemitteilung

am 21. tag des durststreiks der gefangenen aus der raf für die aufhebung der totalisolation und die durchsetzung der forderungen der medizinischen gutachter nach bildung von interaktionsfähigen gruppen läßt die baw heute nachmittag gegen 14.oo Uhr armin newerla, einen der wenigen verteidiger, die versuchen das leben der gefangenen zu schützen, zum zweiten mal festnehmen.

gleichzeitig dringt der bundesanwalt lampe mit 3 bewaffneten beamten in die büroräume ein, um die gesamte adressenkartei zu beschlagnahmen, da in seinen augen, die adressenkartei ein beweismittel für die unterstützung einer kriminellen vereinigung ist.

- nach dem amnesty international ausdrücklich für die erfüllung der forderungen der gutachter eingesetzt hat, da nach ihrer definition die haftbedingungen folter sind,
- und nach dem die verurteilung der brd wegen folter und verletzung des gebotes des fairen prozesses gem. art. 3 und art. 6 durch die europäische menschenrechtskommission in straßburg zu erwarten ist,
- und nach dem auch das russell-tribunal, an dem newerla aktiv beteiligt ist, die menschenrechtsverletzungen an den gefangenen thematisieren wird,

bleibt es dem "freiheitlichsten deutschen staat, den es je gab", vorbehalten, die juristische klagebegründung der verteidiger der Gefangenen andreas baader, gudrun ensslin und jan-carl raspe an den europäischen gerichtshof in straßburg gestern, am tag des fristablaufs, durch eine anti-terroristen-spezialtruppe des bundesgrenzschutz nach § 129 a (unterstützung einer terroristischen vereinigung) sicherzustellen.
wir kennen seit über 6 jahren das wüten der bundesanwaltschaft in den isoliertrakts der deutschen gefängnisse und die totale entrechtung der gefangenen und wir wissen, daß

- die hetzkampagne der psychologischen kriegsführung gegen das büro croissant/müller/newerla,
- die ständige terrorisierung durch wohnungsdurchsuchungen, mehrfach unter beteiligung der us-military-police, festnahmen von anwälten und mitarbeitern,
- schließlich jetzt die erneute festnahme von rechtsanwalt newerla

nur das eine ziel haben,
die zellen endgültig dicht zu machen, um die nächsten morde an den gefangenen ungestört durchziehen zu können.

IVK - sektion BRD

Verhaftungen an der Grenze

stuttgart, 29.8.77

pressemitteilung

am heutigen montag, den 29.8.77, gegen 15.oo Uhr, beschlagnahmte ein mobiles kommando des bundesgrenzschutz am grenzübergang ins elsaß, rheinau, die begründungsschrift für die klage der gefangenen aus der raf gudrun ensslin, andreas baader und jan carl raspe, die bereits bei der europäischen kommision für die menschenrechte in straßbourg anhängig ist. die begründungsschrift sollten zwei mitarbeiterinnen des anwaltsbüros müller und newerla, stuttgart, im auftrag dreier rechtsanwälte aus frankreich, belgien und den niederlanden der kommission überbringen.

gegenstand der klage sind die menschrechtsverletzungen durch die brd im stammheimer prozeß. gerügt wird die verletzung des verbots der folter und die verletzung des gebots des fairen prozesses (art. 3 und art. 6 der europ. menschenrechtskonvention).

die klage richtet sich vor allem gegen den von prinzing im september 75 verfügten ausschluss der gefangenen vom prozeß und gegen die haftbedingungen die seinerzeit der bundesgerichtshof und das gutachten der medizinischen sachverständigen für rechtens erklärt haben.

die beschlagnahme geschah gezielt am tag des fristablaufs. sie macht klar, daß die brd im rahmen ihrer eigenen und der carterschen menschenrechtskampagne gegen die sozialistischen staaten nichts so sehr fürchten muß als selbst wegen eigener schwerer menschenrechtsverletzungen in straßbourg überführt und verurteilt zu werden.

angesichts der tatsache, daß die gutachter im märz 77 die permanente zerstörungswirkung der haftbedingungen bestätigt haben, und

angesichts der tatsache, daß diese haftbedingungen international gem. den definitionen der UNO und von amnesty international als folter angesehen werden, und schließlich

angesichts der tatsache, daß gerade während des jetzt 21-tägigen durststreiks der gefangenen aus der raf die internationale öffentlichkeit auf die haftbedingungen aufmerksam geworden ist,

kann dieser staat nur noch den einfall entwickeln, die fristgerechte abgabe der begründungsschrift zu verhindern, um so nach der totalen entrechtung der gefangenen innerhalb der brd auch den schutz des europäischen rechts für sie zu torpedieren.

IVK – sektion brd

rechtsanwälte müller und newerla

und schon wieder....

im zuge der strategie der bundesanwaltschaft, öffentlichkeit über die haftbedingungen der politischen gefangenen und auseinandersetzung mit ihrer politik d.h. mit dem kampf der guerilla, zu verhindern, wurden am 2.9. zwei frauen an der deutsch-schweizerischen grenze festgenommen. Sie waren auf dem weg na nach italien, um dort mit verschiedenen gruppen, u.a. den freien sendern und lotta continua, kontakt aufzunehmen. Sie wurden den ganzen tag beim bundesgrenzschutz in singen festgehalten. Die Grenzschutzbullen wußten selbst nicht bescheid und mußten bei jedem furz bei der bundesanwaltschaft neue handlungsanweisungen einholen. Schließlich wurde ihnen eröffnet, daß die bundesanwaltschaft anzeige wegen §131 "staatsverleumdung" erstattet.sämtliches material wurde beschlagnahmt,darunter presseerklärungen des internationalen verteidigerkommitees,buch "kampf gegen vernichtungshaft,protokolle der gefangenen über den überfall am 8.8.,zeitungsartikel,fotokopien,beweisanträge zum stammheimer prozess,ärztliche gutachten zu den haftbedingungen und private notizbücher.

russell-initiativ-gruppe
haftbedingungen der politischen
gefangenen in der brd

SF - beatet life

am 24. tag des durststreiks von über 3o politischen gefangenen in der brd und westberlin und angesichts der tatsache, daß die massenmedien über diesen kampf der gefangenen revolutionäre nicht berichtet - und wenn, dann gezielte falschmeldungen lanciert haben - haben wir versucht, die mauer des counter-insurgency-programms an einer stelle zu durchbrechen. zu beginn der life-sendung sf-beat haben wir das mikrofon in unsere gewalt gebracht, um öffentlich zu machen, wie dieser staat versucht, sich das problem, das er mit den gefangenen revolutionären und deren kampf seit 7 jahren hat, vom hals zu schaffen.

wie hart die mauer ist - selbst bei einer sf-beat-sendung, deren redakteure und moderatoren sich stets als progressiv etc. bei der jugend verkaufen wollen - haben wir praktisch an dem sofortigen eingreifen dieser typen gegen uns und damit für die mordlinie rebmanns an den politischen gefangenen erfahren.

die redakteure und moderatoren des sf-beats wußten, daß die gefangenen seit mehr als drei wochen mit durststreik gegen die totale isolation kämpften. sie hatten sich entschieden, nichts darüber zu bringen, und sie haben mit einer solchen aktion gerechnet und waren darauf vorbereitet. wie entschlossen sie selbst subjektiv waren, uns daran zu hindern, in ihrer sendung das geplante massaker an den politischen gefangenen öffentlich zu machen, wird am deutlichsten an dem verhalten von 3 dieser typen:

henning voskamp - starmoderator, lässig-dynamisch, sozialdemokratisch-amerikanisch, hatte nichts besseres zu tun, als uns den saft sofort abzudrehen, sich zu verpissen und der rock-gruppe guru-guru den einsatzbefehl zu geben, das, was wir sagen wollten, zu ersticken.
und dann kam sf-beat (beat = schlag): etwa 1o schlägertypen, rundfunkseigene bullen, drängten uns gewaltsam vom mikrofon zurück. einer von ihnen erwies sich als besonders brutales schwein: er zerrte eine genossin an den haaren vom schaltpult weg und schlug einem genossen 3 zähne aus.

und der moderator barghausen, der uns als vertreter des rundfunks abzuwiegeln versuchte, sprach es schließlich ganz offen aus: "wir haben hier die macht, und ihr habt gar nichts zu sagen!"

stellungnahme von chefintendant franz barsig: "ich stehe für das recht."

wir fordern euch auf, vom sfb (in den wöchentlichen anrufsendungen oder schriftlich) stellungnahmen zu diesem brutalen einsatz zu verlangen.

wir suchen zeugen und leute, die auf der funkausstellung fotos von diesem vorfall gemacht haben.

bitte 6912o92 (rechtsanwaltsbüro) anrufen.

Bildzeitung, 2. September '77
7cm-dicke Überschrift:
"SFB: Schreie aus dem Radio, Blut floß unterm Funkturm"

15 Jugendliche provozierten Zwischenfall bei „s-f-beat"

Henning Vosskamp

Von REINER SCHNELL

Berlin, 2. September

Es ging alles ganz schnell: SFB-Moderator Henning Vosskamp nahm das Mikrofon in die Hand, als plötzlich 15 Jungen und Mädchen auf die Bühne der Freifläche unterm Funkturm sprangen.

Sie rissen Vosskamp das Mikro aus der Hand, schrien hinein: „Wir verlesen jetzt eine Resolution gegen die Isolationsfolter."

Es passierte bei der beliebten Jugendsendung „s-f-beat". Die Hörer hatten diesen Zwischenfall übers Radio mitgehört (Vosskamp: „Ich bitte um Entschuldigung"), erfuhren aber nicht mehr, was dann passierte, weil der Ton-Techniker gleich Musik einspielte:

AMK-Ordner wollten die Randalierer von der Bühne holen — es kam zu einer handfesten Keilerei!

Einer der Kommunisten schlug einem SFB-Mann so stark ins Gesicht, daß seine Unterlippe aufplatzte. Blut spritzte unterm Funkturm! Der Mann mußte zur Behandlung ins Krankenhaus transportiert werden.

Dann griff SFB-Intendant Franz Barsig ein. Er versuchte, den Streit zu schlichten. Barsig sagt: „Ich bot eine Diskussion an, die natürlich unfruchtbar verlaufen ist. Aber ich mußte ja die Sendung retten."

Erklärung zur Unterbrechung des Durst- und Hungerstreiks

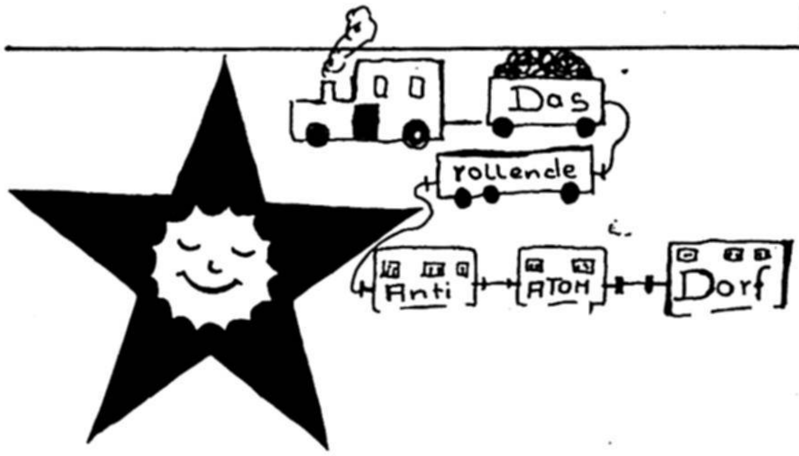
im lauf der woche haben wir von einem mitglied von amnesty international erfahren,daß der vermittlungsversuch,den daß international executivkommite unternommen hat,um humane,d.h.haftbedingungen,die den forderungen der ärzte entsprechen, durchzusetzen und den streik zu beenden,abgebrochen wurde,weil "die situation total verhärtet ist" und "in den behörden von oben nach unten die linie durchgesetzt wurde,nach den anschlägen gegen die bundesanwaltschaft und ponto, an den gefangenen ein exempel zu statuieren".das entspricht den ankündigungen rebmanns.
die gefangenen haben daraufhin-um das mordkalkül nicht zu erleichtern-am 26.tag ihren streik unterbrochen-sie haben sich dazu entschlossen,nachdem sie damit endlich offen zu geiseln des staatschutz erklärt worden sind-in erwägung der anstrengungen, die die regierung unternommen hat,die begründung der klage gegen die verletzung der menschenrechte in der BRD bei der menschenrechtskommission in straßburg durch verhaftungen,razzien und die beschlagnahme an der grenze zu verhindern.

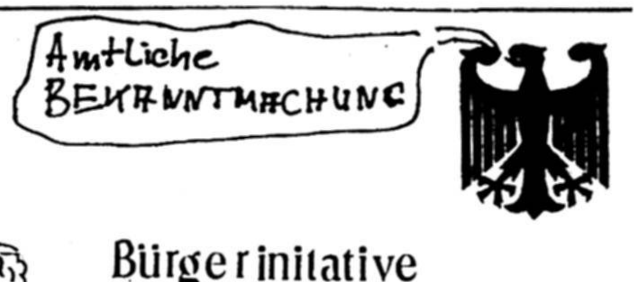
stammheim , am 2.9.77
jan-carl raspe für die gefangenen
der raf

Spendenaufruf:

Leute, wir brauchen Kohle für:
- Abdruck der Protokolle der Gefangenen vom 8.8. im Info (400,-DM)-müssen wir löhnen!
- Telegramme mit nem Haufen Unterschriften an die BAW u.a.
- Haufen Telephongespräche zur Mobilisierung während des Durststreiks.
- Fotokopien
- Briefmarken, Papier, usw.
- u.a.

SPARKASSE DER STADT BERLIN/WEST
Kontoinh.: U.Christmann, Kontonr.: 0990 16362
POSTSCHECKKONTO: Postscheckamt Berlin
Kontoinh.: U.Christmann, Kontonr.: 359 828-107
bei beiden: "zum Durststreik" dazuschreiben





DAS ROLLENDE ANTI-ATOM-DORF IFORMIERT

Die Bewohner des Anti-Atom-dorfes bei Grohnde Weserbergland sind am 23.8.77 aus ihrem Dorf auf dem Kühlturmbauplatz von einer Polizeiübermacht mit Schlagstockeisatz vertrieben worden.Diese Polizeiübermachtk hat den Atomkraftwerksgegnern und Umwelt schützern jedoch nicht das Wissen um die Gefährlich keit der Atomenergieanlagen aus dem Kopf geschlagen. Sie leisten vielmehr weiter Widerstand gegen das Atom energieprogramm und beharren auf ihrem Recht auf leben und körperliche Unversehrtheit. (grundgesetz Artikel2,Absatz2)
Der Widerstand im Weserbergland wird von den dort verbliebenen Anti-Atom-Dorfbewohner und den Personen , die aus der Anti-AKW- Bewegung für den Kreistag kandidieren weiterhin auf verschiedenste Art und Weise geleistet.
Jetzt und hier sind die Anti Atom -Dorfbewohner und andere Umweltschützer auf dem Marsch nach Kalkar um alle Bürger über die Gefahren von Atomenergieanlagen zu informieren und sie zu einer Kundgebung am 24.9.77 gegen den "Schnellen Brüter" in Kalkar aufzurufen.

Wir haben Informationsmaterial über Atomenergieanlagen und andere Energieformen zum Verteilen dabei und wollen durch persönliche Gespräche und Verandtaltungen die Bürger über die Gefährlichkeit der Atomenergie in formieren.

Presseerklärung: Nach der Räumung des Anti-Atomdorfes und der Verteibung der Dorfbewohner von ihren jeweiligen Standorten haben die Dorfbewohner jetzt beschlossen ein Anti-Atom-Dorf auf Rädern zu bauen und einen Marsch durch die Bundesrepublik zu machen. Dabei ist das erste Ziel der Schnelle Brüter in Kalkar, wo der Zug bestehend aus Leiterwagen und fahrrädern und Kraftfahrzeugen am 24.9.77 zur Großkundgebung in Kalkar eintreffen wird. Dieser Marsch ist die Fortsetzung des Widerstandes gegen die Atomenergieanlagen und andere Arten der Umweltver - schmutzung. Wir wollen dabei die Öffentlichkeit über die Gefahren von Atomenergieanlagen aufklären, sie über andere Energieformen informieren, sie zu weniger Energieverbrauch anregen und so auch zur Großkundgebung in Kalkar aufrufen.
Marschbeginn: 3.9.77 Grohnde 1o Uhr (Naja für Berliner etwas zu früh --Anmerkung des Tippers)

Marschroute: Grohnde Hameln Bad Pyrmont, Bad Meinberg Paderborn, Erwitt, Niederbergheim, Neheim, Iserlon Hagen, Wuppertal, Düsseldorf, Krefeld, Aldecke, Kevelar Goch, K a l k a r (dann aber mit feinen Sachen)

Bürgerinitative ENERGIEPLANUNG und Umweltschutz
Stadtteilgruppe Tempelhof

INFO-Leser aus Tempelhof sollten hier einmal ganz lesen (alle anderen INFO-Leser brauchen nur genau zu lesen), denn es geht um den Schnellen Brüter in Kalkar, an der deutsch-holländischen Grenze.
Am 19.8.77 untersuchte das Oberverwaltungsgericht Münster, ob die Genehmigungspraxis von AKW's verfassungsgemäß ist. Das Gericht kam zu dem Schluß, daß die Tragweite der Standortgenehmigung eine Landesverwaltung überfordert und schlägt vor,dem Bundestag diese Kompetenz zu übertragen. Ewigkeiten wird das Verfassungsgericht darüber brüten, OHNE DAS EIN BAUSTOPP ergangen wäre. Mittlerweile sieht es wohl so aus, daß keine weitere Teilgenehmigung mehr erteilt werden soll; d.h. aber, daß ersteinmal kräftig weitergebaut wird, nämlich für die Bauabschnitte, die bereits eine Teilgenehmigung erhalten haben. Deshalb rufen die örtlichen Bürgerinitiativen am

24. September in Kalkar

zu einer Demonstration am Bauplatz auf. Ähnlich wie in Malville haben heute schon Holländer, Belgier, Franzosen, Dänen, Schweizer, Italiener und Schweden ihre Beteiligung zugesagt. Da meinen wir, daß die Berliner und damit auch die Tempelhofer nicht fehlen dürfen.
Im Rahmen unserer Stadtteilarbeit der BI Energieplanung und Umweltschutz wollen wir -wenn das Bedürfnis vorhanden ist - ein Treff für alle Atomenergiegegener im Einzugsbereich von Tempelhof organisieren, um dann mit dem Bus gemeinsam nach Kalkar zu fahren. Dies ist ein Versuch der Stadtteilgruppe, auch in anderen Bereichen, als nur auf das Kraftwerk in Spandau bezogen, Arbeit zu leisten, so z.B.: Autobahn Osttangente, Tempelhofer Flugplatz/Park, Kommunikationsstube (Stadtteilladen) usw. Deshalb suchen wir überall einsatzbereite, dynamische, aufgeschlossene junge und alte Menschen. A prospos: ein Frauengruppe will sich hier ebenfalls gründen !!!
Unser Treffpunkt: jeden Mittwoch um 19.3o Uhr in der Götzstr.24 im ev. Gemeindezenrum
Noch mal zu Kalkar: Die Gefährlichkeit eines schnellen Brüters liegt in seiner besonderen, sich von den anderen AKW'S unterscheidenden Technologie.Im letzten INFO, Nr. 171 ist darauf näher eingegangen worden.

Wer das Impressum lesen will nehme das Info und drehe es um 90° nach rechts. 90°

Dies ist ein Impressum

Verantwortlich: Rosa Levine'
c/o Wespennest, Dresdnerstr.22, 1000 Berlin 36
Zum Inhalt: Im Info-Bug steht das drin,was die Leute schreiben, die es lesen. Also schreibt mal schön: Berichte, Termine, Aktionen usw. Kleinanzeigen sind übrigens, wie auch in der Radikal, Weddinger Neue Zeitung, Friedenauer Stadtteilzeitung kostenlos. Spenden gern gesehen.

Druck: Wenndie Artikel mit gutem Farbband geschrieben sind, druckt Agit (7918005) sie alle ab.

Redaktion: Alle. Jeden Sonntag ab 17.00Uhr schauen sich alle Leute, die gerade ,ust dazu haben mitzu machen,ihre eigenen und andere (mit der Post geschickt Artikel an, und machen daraus das Info. Wenn Artikel nicht mit der Schreibmaschine auf 13cm Breite und den Kleinsten Zeilenabstand geschrieben sind, müssen sie nochmal abgetippt werden(Scheisse). Lustige Tipper mit und ohne Schreibmaschine sind darum immer besonders gern gesehen (Zeit mitbringen viel).

Zensur: keine (na?)

Auflage: Mal mehr mal weniger, je nachdem, was geradeso los ist in Berlin

Info legen: Jeden Montag um 17.00 Uhr kommen die Infos von Agit und werden gelegt. Das ist ganz easy, wenn genug Leute mitmachen. Es wäre dufte, wenn der /die ein eine oder andere ein paar Infos für den Handverkauf mitnähmt. (oder fürFreunde).Kohle gibt allerdings nicht dafür.

Undjetzt zum ABO:Knast ABOs sind frei.
Andere Kohle überweisen (10Wochen 15,--)und vergeßt nicht die Adresse draufzuschreiben und ob neues oder altes ABO. Dann dauerts halt ne Weile da Montags immer zu wenig Leute lang genug dableiben.

Konto: Bank für Gemeinwirtschaft
republikanischer Club e.v. info -bug
kennwort: info-abo neu od. alt
konto 1004704306
bankleitzahl 10010111

Am Freitag läuft der Film:
„[redacted]"
um 19⁰⁰ im Drugstore. Es laufen andere Filme

Zur Veranstaltung:
Der Farbfilm „Was lange gärt, wird endlich Wut" von der „Initiative fortschrittlicher Filmemacher" (Hamburg) geht sowohl auf die Technologie und Gefahren von AKW-Anlagen und Schnellen Brütern ein, als auch auf die Erfahrungen der Anti-AKW-Bewegung in Brokdorf, Grohnde und bei örtlichen Aktionen. Er setzt sich mit den verschiedenen Positionen innerhalb der Anti-AKW-Bewegung auseinander.
Außerdem wollen wir über den aktuellen Stand des Atomprogramms und der Anti-AKW-Bewegung sowie der geplanten Großaktion in Kalkar informieren. Die von der Kriminalisierung bedrohten AKW-Gegner bedürfen unserer Solidarität!
Die Veranstaltung soll dazu beitragen, mehr Menschen in die Anti-AKW-Bewegung in Westberlin einzubeziehen und den Anstoß zu einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit im Stadtteil geben.

Der Detlef im Wedding soll sich doch einfach mal melden

PROZESS WEGEN G

die situation der deutschen gefangenen in tegel ist schon unerträglich und hat auf lange sicht die vernichtung der persönlichkeit zur folge.
die lage der ausländischen gefangenen ist darüberhinaus aber noch durch zusätzlichen terror gekennzeichnet. vorzeitige strafentlassung (2/3) wird ausländern nur gewährt, wenn sie bereit sind sich abschieben zu lassen und damit ihren asylantrag zurückziehen. für viele bedeutet das, daß sie in ihren heimatländern wieder im knast landen. ausländer bekommen weder urlaub noch freigang noch ausführung, keine schulausbildung. sie dürfen anträge und beschwerden nicht in ihrer landessprache verfassen, in der u-haft müssen sie sich mit den besuchern auf deutsch unterhalten. viele der beamten sind rassistisch und beschimpfen die gefangenen mit "kanakenschwein, drecksau, kameltreiber, unter hitler hätten wir nicht soviel getue mit euch gehabt"usw. immer mehr ausländische gefangene haben sich zusammengeschlossen um für ihre rechte zu kämpfen. die hauptforderung war für sie "gleichstellung mit den deutschen gefangenen"! am 18.8.76 kam es wieder einmal zu einer provokation durch einige schließer, die den gefangenen vakil aus reiner schikane nicht zur schachgruppe gehen ließen. dabei wurde ein schließer durch eine unbeabsichtigten und selbstverschuldeten unfall leicht verletzt. in der presse wurde das ganze dann als mordversuch aufgebauscht (der abend 19.8.76 : häftling stach wärter nieder!)
nach diesem vorfall wurde vakil in den arrestkeller geschleppt und dort von mehreren beamten brutal zusammengeschlagen. nach aussagen von mitgefangenen, die ihn 2 tage später sahen, war vakils körper grün und blau unterlaufen und mit unzähligen blutergüssen übersät. nachdem die gefangenen von diesem vorfall erfahren hatten, wollten sie zur zentrale gehen und dort von der anstaltsleitung verlangen, daß vakil sofort aus dem keller in seine zelle kommt, er ferner von einem arzt seiner wahl untersucht und behandelt wird., sowie die diskriminierung speziell der ausländischen gefangenen und anderer minderheiten sofort beendet wird.
die beamten wußten davon und warteten schon seit 3 stunden auf ihren einsatz. mit schildern, gummiknüppeln und stuhlbeinen bewaffnet fielen sie in unvorstellbarer brutaler gewalt über die gefangenen her. sechs von ihnen wurden in isolationszellen gebracht und dort nochmal verprügelt. dabei wurde der persische gefangene ferry von mehreren beamten eine treppe runter mit dem kopf gegen eine eisentür geworfen. er wurde bis zur bewußtlosigkeit geprügelt und mußte 2 tage auf der intensivstation des westend-krankenhauses behandelt werden.

alle gefangenen kamen danach zur strafe für ein halbes jahr nach moabit in den u-haftvollzug zurück (=isolation)

Häftlinge revoltierten

In der Gefangenensammelstelle der Polizei am Lichterfelder Augusta-Platz versuchten gestern gegen 14 Uhr 30 etwa sechs bis acht Häftlinge, die Verlegung eines anderen Häftlings in das Polizeigewahrsam Gothaer Straße in Schöneberg zu verhindern. In dem Zellentrakt der Gefangenen, bei denen es sich nach Angaben der Polizei ausschließlich um Ausländer handelte, die in Abschiebungshaft sitzen, befanden sich 31 Häftlinge. Sie verbarrikadierten ihre Zellentüren und steckten in ihren Zellen Matratzen in Brand. Die Polizei alarmierte schließlich die Feuerwehr und drang gewaltsam in die Zellen ein. Fünf Häftlinge wurden mit Rauchvergiftungen ins Krankenhaus gebracht. Zwei von ihnen konnten nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Drei Häftlinge blieben zur stationären Behandlung im Krankenhaus. (Tsp)

Tsp 2.9.77

Querfeldein gerannt

SYDNEY, 18. Juli (Reuter). Fünf Gefangene des Cessnock-Gefängnisses nördlich von Sydney durften am Sonntag an einem Querfeldein-Rennen über zehn Meilen (16 Kilometern) teilnehmen. Sie erreichten ihr Ziel — und rannten gleich weiter. Jetzt fahndet die [illegible] nach ihnen.

Sie reichen dem Gefangenen die Hand, als wollten Sie ihn begrüßen. Erwidert er die Begrüßung, so fassen Sie die Finger der Begrüßungshand bis zu den Knöcheln des Handrückens. Jetzt reißen Sie den Gefangenen nach vorn aus dem Stand und können nun bequem bei ihm einen Armhebel ansetzen. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, einen Armdrehgriff oder eine Handbeuge anzubringen.

(aus: Zeitschrift für Strafvollzug 1965/ S. 109)

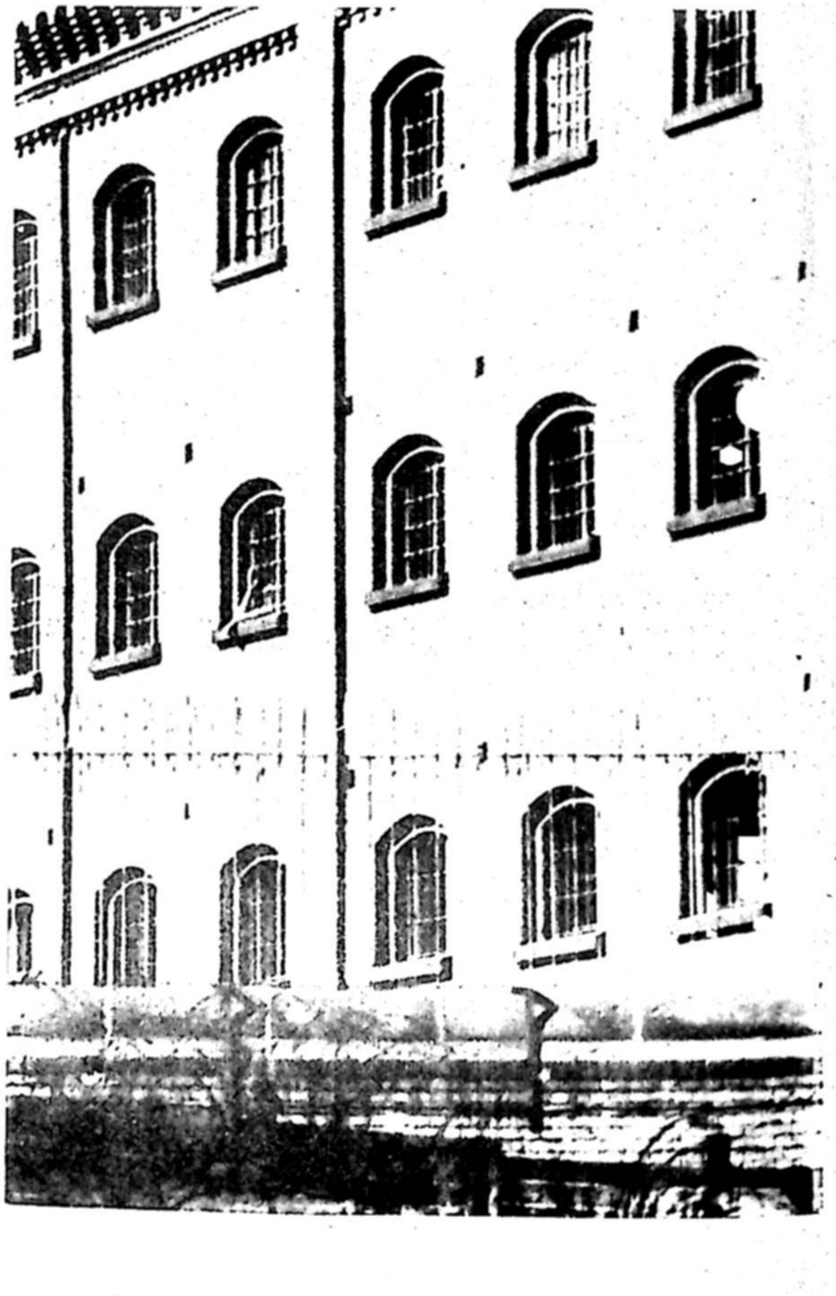
Ausbruch in Bergamo

.17.9.77

Bergamo (ddp). Aus einem Gefängnis in der norditalienischen Stadt Bergamo sind in der Nacht acht Häftlinge ausgebrochen. Die Gefangenen hatten ihre Wärter überwältigt

Häftlingsprotest mit Blut

Mexiko-Stadt (AP). Rund 70 in Mexiko-Stadt inhaftierte amerikanische Häftlinge haben dem amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter ein blutiges aus dem Gefängnis geschmuggeltes Bettuch geschickt, um auf diese Weise ihre Forderung nach Verlegung aus mexikanischen Gefängnissen in amerikanische Haftanstalten zu unterstreichen. Der Brief an Präsident Carter beginnt mit den Worten: „Dies ist das Blut von über 600 amerikanischen Staatsbürgern in Zuchthäusern in Mexiko, deren Jahre des Leides, des Elends und der Pein Sie auf diesem Tuch bewiesen finden." In dem Brief beschweren sich die Häftlinge über eine Verzögerung der Erfüllung eines bereits von Mexiko und den Vereinigten Staaten ratifizierten Vertrages, der vorsieht, daß amerikanische Staatsbürger, die in Mexikos Gefängnissen sitzen, ihre Strafe in den USA verbüßen können



HÄFTLINGSKOLLEKTIV

1000 BERLIN 36

DRESDNERSTR. 22

POSTFACH 360406

mittwochs 20.00 offenes plenum

Keiner hat das Recht, Menschen zu regieren!

:FANGENENMEUTEREI

Häftlinge ließen Geiseln frei

TRANI, 18. Juli (Reuter). Die vier Häftlinge, die am Sonntag im Gefängnis der italienischen Hafenstadt Trani elf Wärter in ihre Gewalt gebracht hatten, haben ihre Geiseln am frühen Montagmorgen freigelassen. Nach Angaben von Beamten der Haftanstalt wurde die Forderung der Gefangenen nach Verlegung in ein anderes Gefängnis erfüllt. Die vier mit selbstgefertigten Messern bewaffneten Häftlinge hatten nach zwölfstündigen Verhandlungen mit zwei Rechtsanwälten aufgegeben. Sie ließen ihre Geiseln unversehrt frei und wurden anschließend aus dem Gefängnis gefahren.

Massenamnestie geplant

ROM, 18. Juli (dpa). Die italienische Regierung plant eine Massenamnestie, um wieder Platz in total überfüllten Gefängnissen zu schaffen. Die Maßnahme wird von den Christdemokraten und Kommunisten, den beiden größten Parteien des Landes, unterstützt. Die Amnestie ist in Italien ein traditionelles Mittel, um den Platzmangel in der Haftanstalten zu beheben. In den vergangenen hundert Jahren hat es rund 250 Amnestien gegeben. Die letzte war 1970.

ZITATE:

verteidiger: haben sie gesehen, daß ein gefangener die zentrale zerstört hat?
schließer: nein, aber wer soll es denn sonst gewesen sein!

schlagt das kanakenschwein tot!
(ein schließer laut aussage eines angeklagten, am 19.8.76)

ich hatte das vergnügen, in der ersten reihe zu kämpfen!
(ein wärter über seinen lustvollen einsatz am 19.8.76)

fangt die schweine, wir brauchen ein paar!
(befehl am 19.8.76)

die beamten trauen sich nicht, eine änderung der katastrophalen zustände in haus III vom hausleiter oder anstaltsleiter zu verlangen.
(ein schließer über seine eigene feigheit)

seit wann sitzen sie bei den ratten?
(ein schließer zu einem andern, der mit ausländern redet)

wenn wir zusammen sind, unterhalten wir uns über frauen.
(wärter über sich selbst)

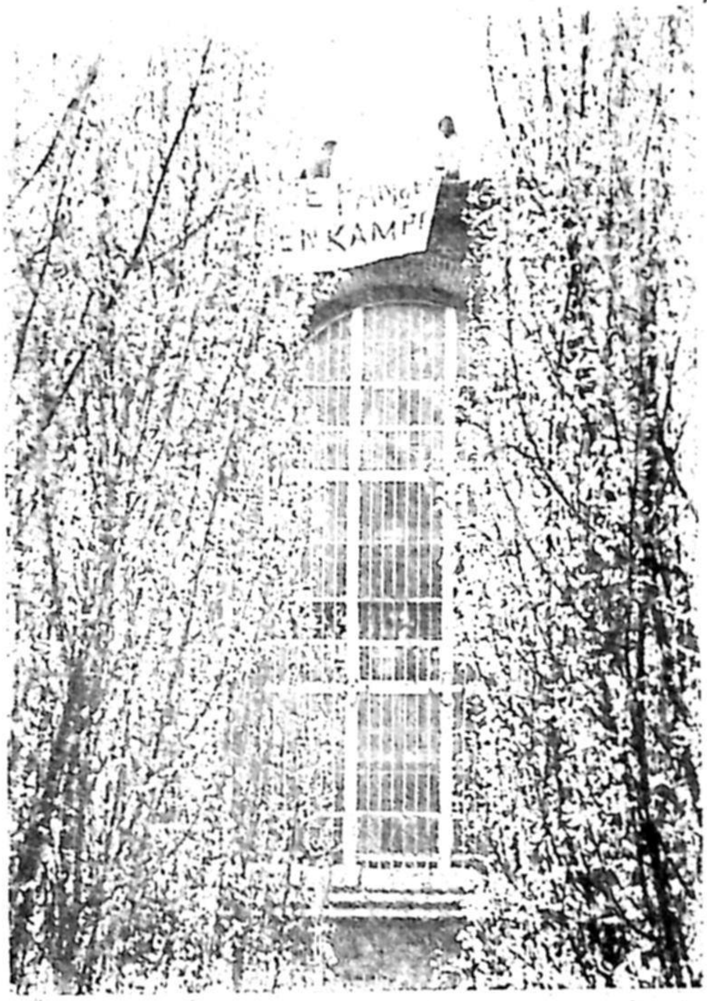
PROZESSBERICHT:

seit dem 23.8.77 läuft der prozeß wegen schwerer gefangenenmeuterei (höchststrafe: 10 jahre) gegen omran elhage, dafir al-ani, ismail yousef, iradz bijanpour (schappo), faramarz shamanesh (ferry) und peter beu.

zu diesem prozeß sind vom gericht natürlich nur beteiligte bullen als belastungszeugen geladen worden, und kein einziger entlastungszeuge, obwohl schon zahlreiche gefangene die den vorfall beobachtet haben berichte und anzeigen abgegeben haben, die ganz klar die schließer als schläger und provokateure belasten.
bei jedem prozeßtermin wird von neuem klar, daß die bullen ihre aussage abgesprochen haben und das meißte frei erfunden ist. auf nachfragen der anwälte waren sie jedoch alle nicht in der lage ihre lügen aufrechtzuerhalten und verstrickten sich laufend in widersprüche. so behauptet ein schließer steif und fest, daß keiner seiner "kollegen" bewaffnet gewesen wäre und der nächste sagt dann aus, daß er selber ein stuhlbein genommen hat und damit auch zugeschlagen hat. oder der eine sagt aus, daß er den gefang. omran omran abgeführt hat, und dieser dabei nicht geschlagen wurde und ein anderer gibt dann zu, daß er omran bei der abführung mit der faust ins gesicht geschlagen hat. lt. aussagen verschiedener zeugen stellt sich dann auch heraus, daß der gefangene peter beu gleichzeitig mit einem regalfen auf einen schließer oder auf ein telefon eingeschlagen hat, ein stuhlbein in der hand hatte, sich mit beiden händen an dem türrahmen festgehalten und mit beiden füßen in die zentrale getreten hat, und zu diesem zeitpunkt auch schon auf der flucht gewesen war. das ganze muß sich innerhalb einiger sekunden abgespielt haben, denn als alarm gegeben wurde, waren die gefangenen noch auf der treppe, in unmittelbarer nähe, und als der letzte schließer aus dem warteraum kam, war schon die zentrale zerstört und die gefangenen abgedrängt.
natürlich fühlen die bullen sich jetzt von den verteidigern in die enge getrieben. sie haben sich letzte woche getroffen, um zu überlegen wie sie sich gegen die anwälte wehren können (aussage des personalratvorstandes). die angst der schließer geht schon so weit, daß sie den anwälten unterstellen, zuschauer zu ihrer beobachtung abzukommandieren.
das zeigt ihre unsicherheit deutlich und auf welch wackligen beinen die gesamte anklage und beweisführung steht. eigentlich müßten nämlich diejenigen auf der anklagebank sitzen, die die gefangenen zusammengeschlagen haben. dieser prozeß soll ein schauprozeß gegen die gesamte gefangenenbewegung und jeglichen widerstand im knast sein.
vorraussichtlich wird er -d. Prozeß- noch bis ende des jahres dauern. bisher waren erfreulicherweise immer 15-2o zuschauer anwesend, letzten freitag leider auch eine komplette schulklasse von jungbullen samt ausbilder !!!
unterstützt die angeklagten durch zahlreiches erscheinen ! schreibt ihnen briefe nach tegel und moabit:

Faramarz Shamanesh (Ferry)
Peter Beu
Dafir al -Ani
Iradz Bijanpour (Schappo)
Seidelstr. 39
1 Berlin 27

Ismail Yousef
Omran el Hage
Alt-Moabit 12 a
1 Berlin 21



PROZESSTERMINE			
di, 6.9.	9.ooh	saal	6o6
mi, 7.9.	8.3oh	"	817
do, 8.9.	12.3oh	"	5o1
fr, 9.9.	9.ooh	"	6o6
mo,19.9.	8.3oh	"	1o5
di,27.9.	8.3oh	"	6o6
di, 4.1o.	8.3oh	"	6o6
fr, 4.11.	9.ooh	"	6o6
fr,11.11.	9.ooh	"	6o6
fr,18.11.	9.ooh	"	6o6
fr,25.11.	9.ooh	"	6o6
fr, 2.12.	9.ooh	"	6o6

ohne Gewehr(da Minensuchgerät!)

Der Gesangverein der Polizei übt!

FRAUEN BOXEN

Frauenboxen wird geschützt, seht nur wie der Bulle in der Unterhose schwitzt.

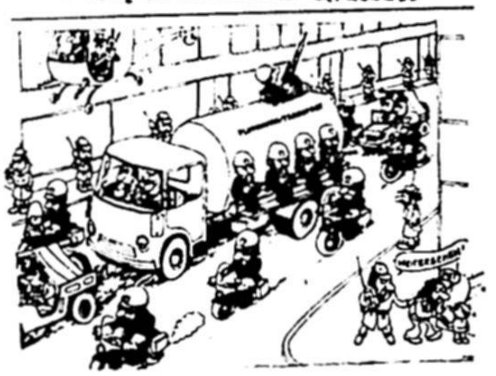
Wir waren ca. 200 Frauen und Männer, die sich zu einer genehmigten Demo am 3.9. um 19 h am Ku-damm zusammengefunden haben. Wir wehren uns gegen das sexistische Frauenboxen in der Taverne am Lüzowplatz Frauenkörper werden für Profitinteressen auf sadistische Weise ausgenutzt. Normaler Strip reicht zum Aufgeilen und Geldmachen nicht mehr aus. Jetzt wird Sex durch Brutalität wieder Verkaufskräftiger. In der bürgerlichen Presse z.B. Abend und Rias wird die Veranstaltung als weiterer Schritt zur Emanzipation bezeichnet.
Verlauf der Demo: Von Anfang an wurde diese Demo von fotografierenden Spitzeln und Bullen kriminalisiert. Kurzvor dem Lüzowplatz mußte die Demo aufgelöst werden und von daab traten wir in den Bereich polizeilicher Maßnahmen. Das heißt, daß die Bullen von dem Zeitpunkt an gegen uns gewalttätig vorgehen konnten und auch von diesem "Recht" gerauch gemacht haben: Wir wurden von den Bullenschildern brutal zurückgestoßen. Sie drängten uns in die Nebenstraßen ab und hinderten uns daran geschlossen zum Ku-Damm zu gehen Als sie uns vereinzelt hatten gingen sie noch härter vor. Eine Frau erlitt eine Starkblutende Kopfverletzung, mehrere wurden brutal zu Boden geworfen. Auf Kinder wurde keine Rücksicht genommen. Nach unserer Information sind zwei von uns festgenommen worden, wahrscheinlich aber noch mehr.
Die Frauen wurden als "Hure","Schlampe" und frustrierte Weiber", die man mal kräftig durchficken sollte" bezeichnet.
Wir treffen uns am Mittwoch, 7.9. 20 h im Spectrum Coburgerstraße (Innsbrucker Platz). Wir hoffen, daß auch die kommen, die verletzt wurden oder festgenommen wurden, um Informationen weiterzugeben.

SCHLUSS MIT DER GEWALT GEGEN FRAUEN
SCHLUSS MIT DEN DEHMÜTIGUNGEN VON FRAUEN
SCHLUSS MIT DER VERMARKTUNG VON FRAUENKÖRPERN

TERMINE ..

Montag 5.9.77 immer infolegen 12.9.77 auch
Dienstag 6.9.77 KOA im Chamissoladen 19.3ouhr es sollen alle Stadtteildeligierten endlich erscheinen.....
Mittwoch 7.9.77 Feuerwachen plenum es sollen auch da alle erscheinen 2o.oouhr
2o.oo Spectrum treffen sich die Leute von der Frauenboxen-Demo
Donnerstag 8.9.77 19.oo Malville- komitee Seelingstr.14
Freitag 9.9. 77 19.oo film im drugstore ~~WAS LANGE GÄHRT WIRD ENDLICH WUT!~~ es läuft ein anderer Film
Samstag 1o.9.77 Fete im Drugstore mit Femo und Prisma
Wichtig das SJSZ wird eröffnet
Fest für Kinder und Erwachsene es spielt die Theatergruppe WESPE sie führen ein Kinderstück auf: 'der Traum'. Wo? In der Lübbener Strasse!!

Auf geht's



Bombe in der Plastiktüte

Zuschauer beim Frauenboxen entdeckte die Höllenmaschine in der Loge

Sprengstoffpaket beim Damenboxen

In höchster Lebensgefahr schwebten gestern etwa 500 Besucher der Damen-Boxkämpfe in der Neuen Welt in der Hasenheide. Angestellte entdeckten neben einem Treppenpodest im Saal eine Plastiktüte, in der sich ein Sprengsatz befand, der mit einer Uhr gekoppelt war.

Geschäftsführer Harry Seidel zur BERLINER MORGENPOST: „Wir haben sofort die Polizei alarmiert." Einem Sprengstoffspezialisten gelang es, die Bombe, deren Zünder auf 21 Uhr eingestellt war, wenige Minuten vor der Detonation zu entschärfen. Wäre die Tüte nicht rechtzeitig entdeckt worden, wären vermutlich zahlreiche Menschen schwer verletzt worden.

morgenpost 1,9.

Berlin, 1. September

Bombenanschlag auf die „Neue Welt" in der Hasenheide. Während der Frauen-Boxveranstaltung sollte ein Brandsatz im Zuschauerraum hochgehen.

Die Damen im Ring bearbeiteten sich „oben ohne", mit den Fäusten. Da entdeckte ein Zuschauer, der in Loge 3 saß, in einer Ecke eine braune Plastiktüte. Er brachte sie raus und sagte: „Das habe ich eben gefunden."

Ein Ordner warf einen Blick in die Tüte und bekam einen Schreck. Er sah einen mit Zeitungspapier umwickelten Kasten, aus dem Drähte herausragten.

Zwei Polizisten wurden gerufen. Sie hörten es in dem Paket ticken. Schnell brachten sie die Höllenmaschine ins Treppenhaus und riefen die Bombenspezialisten der Polizei.

Um 21 Uhr 07 entschärfte ein Fachmann das gefährliche Paket. Zwei Minuten später wäre es explodiert.

Die Höllenmaschine enthielt zwei Brandflaschen, die mit einem Sprengsatz und einem Wecker gekoppelt waren.

Wäre die Maschine explodiert, hätte es unter den 500 bis 600 Zuschauern in der „Neuen Welt" eine Panik gegeben.

Inhaber Karl-Heinz Kuhnert: „Seit Tagen hatten wir Drohanrufe von Frauen, die immer wieder forderten: Aufhören, sonst lassen wir den Laden hochgehen!"

Wolfgang Schöne

bz 1,9.

Mit Stinkbombe gegen „Oben-ohne"

☐ Als etwas harmloser als zunächst angenommen entpuppte sich ein Anschlag, den bisher noch unbekannte Täter gestern abend gegen das in der „Neuen Welt" in der Hasenheide laufende „Oben-ohne"-Frauenboxen verüben wollten. Wie der ABEND heute früh erfuhr, handelt es sich bei der in dem Gebäude gefundenen „Höllenmaschine" nicht um einen Brandsatz, sondern" eher um eine „brennbare Stinkbombe". Wäre sie losgegangen, hätte der Saal binnen kürzester Zeit geräumt werden müssen.

Die „Höllenmaschine" war während der Abendveranstaltung von einem Angestellten im Treppenhaus eines Nebeneinganges gefunden worden. Sie bestand aus einem schwarzen Kasten aus dem mehrere Drähte heraushingen. Noch an Ort und Stelle nahm ein Spezialist der Polizeitechnischen Untersuchungsstelle die Entschärfung vor.

Die unbekannten Täter — es handelt sich vermutlich um Mitglieder feministischer Gruppen — erreichten ihr Ziel: Die von ihnen als „Vermarktung der Frau" angeprangerte „Oben-ohne"-Veranstaltung wurde gegen 22 Uhr abgebrochen.

Bereits in den vergangenen Tagen waren in anonymen Anrufen Bombenanschläge angekündigt worden. Die Ermittlungen hat jetzt die Abteilung Staatsschutz des Polizeipräsidiums übernommen. HES

der abend 1,9.

ES STINKT ZUM HIMMEL! Fr. 26.8.77

Frauen, wir wehren uns gegen die Prostituierung von Frauen, an der Geschäftemacher verdienen.

Heute, wo sich die Typen zu der reißerisch aufgemachten Superschau in der Hasenheide versammeln, und sich an der Sexschau aufzugeilen, haben wir ihnen ihre Geilheit mit Gestank ausgetrieben. Sie sollen ihre Schwänze frustriert wieder einrollen.

Wir Frauen lassen uns solche Sauereien nicht gefallen.

Auch weitere Bocksprünge werden wir verhindern.

Den Frauen im Ring wünschen wir, daß sie hoffentlich nicht nur einen freien Abend haben, sondern auch die nächsten folgenden Abende.

Frauen, diese Veranstaltung stinkt!
Schluß mit Objekt-Sein im Ring!
Wir sind Frauen,
wir sind viele,
wir haben die Schnauze voll!

Offener Brief des Georg von Rauchhaus Kollektiv an die Senatorin für Familie,Jugend und Sport Ilse Reichel

Nachdem wir am 9.7.1977 von euch,die ihr uns schon seit über fünf Jahren Schwierigkeiten macht,einen Brief bekommen haben indem ihr uns mit Abmahnung und Kündigung droht,(Die ersten Abmahnung haben wir am 1,9.77bekommen.)mußten wir uns überlegen wie wir darauf reagieren.Ihr fordert von uns eine Dokumentation über die geleist te Arbeit des Rauchhaus Kollektivs von 1975.
Zitat aus dem Senatsbrief:

Inhalt der Doku 75 sollte sein:Aussagen über die Intergration von Trebegängern,Aussagen über die Probleme und der Arbeit bei der unverzüglichen Legalisierung von Minderjährigen Aussagen über die Selbstorganisation der eigenen Lebenspraxis und sonstige Probleme und Tätigkeiten,mit denen das. Kollektiv beschäftigt ist.Methoden der Arbeit des Kollektivs müssen nicht benannt werden.
Ende des Zitats.
Wenn ihr die geforderte Doku bis Ende September nicht bekommt droht ihr uns die "Kündigung mit sämtlichen Konsequenzen"an.Entweder ist das ein Witz oder eine Erpressung.Für uns stellt sich die Frage allerdings anders:Entweder stillhalten oder kämpfen.
Wie kommen wir darauf:
Schon seit über fünf Jahren stehen wir uns frontal gegenüber und wir müssen für unsere Interessen kämpfen.
Dieser offene Brief ist vorallem ein Mittel um unseren Kampf nach außen zu tragen und nicht bei Verhandlungen unter vier Augen verschaukeln zu lassen.
z.b. gehen viele Sachen in unserm Haus in die Brüche.Ihr habt uns Renovierungsgelder zugesagt,bis heute sind aber nur Türen repariert worden und die auch nicht vollständig.
z.b.konnte der 11jährige Micha der aus eiem Heim abgehauen ,erst dann bei uns wohnen und wieder zur Schule gehen ...hdem wir das massiv durchgesetzt hatten.
z.b.ziehen sich eure Vertreter bei den Kooperationsrunden immer in die Ecke des nicht zuständig seins zurück,wenn wir sie zu eindeutigen Stellungsnahmen aufordern.Diese und viele und andere Punkte zeigen,wir sind nicht allein von euer unfähigen Jugendpolitik betroffen.Es stehen noch andere Probleme an,die durch euch nicht gelöst werden können.

ÜBER 20% J U G E N D A R B E I T S L O S I G K E I T
Nach offizelen Zahlen 2000 Jugendliche in Berlin,die keine Lehrsteelle bekommen.Viele Leute die sich selbst um eine Lehrstelle bemühen sind in dieser Zahl garnicht enhalten.Inzwischen wird es zur Regel,daß Jugendliche nach ihrer Ausbildung nicht übernommen werden.
Über 5000 D R O G E N S Ü C H T I G E in Berlin
IN diesem Jahr haben sich schon 57 Leute totgefixt,(in Berlin) daß sind schon mehr als die im ganzen letzten Jahr.
Ihr und eure Kapitalistischen Hintermänner/frauen seid nicht in der Lage uns einen Arbeitsplatz und eine gesicherte Zukunft zu g arantieren.Eure Antwort auf die bestehenden Fragen ist Kontrolle und Schikane:Notensysetm,Normbücher,Stechuhren,Berichtshefte und Rechenschaftsberichte.usw Diese Aufzählung läßt sich noch irrsinnig weit fortsetzen.Solange wir noch in euer Gesellschaft leben,wo die Interessen von uns Arbeiterjugendlichen durch Geldsäcke bemessen und beurteilt werden,wird sich daran nichts ändern.Wir sind rechenschaftspflichtig aber nicht euch gegenüber,sonderm dem Volk,das aus unseren Problemen,und wie wir sie lösen,lernen.Geauso lernen wir im ...trieb in der Schule uns zu organisieren und zusammen zu Kämpf

Anzeigen in Klein: FEUERWACHENPLENUM

Aktionskatalog
Das Bundesverbandes BI Umweltschutz e.v. Schliffkopfweg 31 a 75 Karlsruhe 21 3 DM in Briefmarken!

MZ 150 erstzulassung ...4.75 ...000 km gelaufen leichter Unfallschaden TÜV abgelaufen billig abzugeben Tel. 618 14 01 nach 15,00Uhr

welche berufstätige oder arbeitslose Frau möchte bei mir einziehen Jeannette Tel. 2511 872 Gruß an Arnim mich: ...

Unbedingt Lesen! KAUM ZU GLAUBEN
BVG-geschädigte !!
Wir wissen von bevorstehenden Prozessen wegen"Beförderungserschleichung".Zahlt bloß alle bar, wenn Ihr mal nicht weglaufen könnt, wenn die die Namen haben, und das häuft sich gibts ne knallige Anzeige!!Alle, die schon Anzeigen haben,sollen sich unbedingt melden-wir müssen uns zusammen wehren!Schreibt'ne Postkarte ans Info-Stichwort "Wehrt Euch"Dann machen wir was aus, wenn sich viel melden,noch mal im INFO!

Richtigstellung!

Liebe Info-Leute!
Zu dem Plötzensee-Artikel einer "frustrierten Frau" aus dem Info 17o möchten wir einige Sachen richtig- bzw. klarstellen:
1. Die "Aktion Eimerkette" wurde nicht vom IZ-Wedding, sondern von der "Gemeinschaft zum Schutze des Berliner Baumbestandes e.V." organisiert. Wir vom IZ waren genauso Teilnehmer, wie die Autorin des Artikels.
2. Sicher ist die Aktion nicht so abgelaufen, wie man es sich vorgestellt hat. Auch wir vom IZ waren nicht all zu begeistert. So hätte man das Wasser von der Einlaufstelle holen sollen und die Eimerkette anders organisieren können.
3. Die "frustrierte Frau" hat den Sinn der Aktion anscheinend nicht erkannt. Die Aktion sollte nicht der Selbstbefriedigung dienen. Es ging vielmehr darum, die Öffentlichkeit auf den Zustand des Sees aufmerksam zu machen. Die Öffentlichkeit sind jedoch nicht irgendwelche"Insider", sondern "Otto Normalverbraucher", der in dem See badet o.Ä. Gerade deshalb aber sind bürgerliche Medien wie Abendschau, Morgenpost, Tagesspiegel äußerst wichtig. Dies ist auch der Grund, warum wir in unserer Zeitung positiv über die Aktion berichten.
4. Schließlich sollte man sich überlegen, inwiefern die anschließende Aktion gegen Isolationsfolter am richtigen Ort stattfand.
Wir hoffen, daß Ihr auch diesen"Leserbrief"abdruckt

IZ-Wedding

INFO-TITEL 171

Als ich von de Titelbild hörte, fand ich es ja noch ganz lustig - so von der Idee her. Ich hatte wahrscheinlich nicht ganz richtig hingehört bei der Beschreibung, jedenfalls fand ich das, was ich dann sah, gar nicht mehr so komisch ich habe wirklich einen ziemlichen Schreck bekommen. Was soll denn das nun bloß?
Stalin an einer Orgel - so weit ganz gut, also eine Stalinorgel. Daneben eine Ratte, "R", auch gut, ganz sicher ist der neue Generalbundesanwalt in dem gleichen Maße eine Ratte, wie der alte ein Schwein(reicht vielleicht noch nicht mal aus, das Wort) war. Man kann das alles gar nicht oft genug betonen, in Wort und Bild. Abernukomm mts: alles andere finde ich reichlich beschissen. Also, entweder habe ich nichts verstanden, oder es ist nichts zu verstehen, oder...
Da ist nämlich auf dem Bild noch der liebe Got zu sehen, der guckt so runter und spricht: "laß man jut sein, Jo-sif, im Augenblick kann ich ihn hier oben sowieso noch nicht gebrauchen!"
Und genau da stutze ich: Stalin, jawas hat der denn damit zu tun? Moment mal, also der sitzt doch da an der Orgel, damit's ne Stalinorgel wird. Aber ansonsten? Gar nichts, so. Also, das Bild ist einfach, im Zusammenhang gesehen, ziemlich unüberlegt. Das gibt's ja öfters im Info, unverständliche oder 'n bißchen blöde Titelbilder, finde ich auch verständlich, bei dem Chaos und Stress, der da sonntags manchmal herrscht. So weit, so gut, aber eigentlich finde ich dieses hier doch ein bißchen mehr als unüberlegt. Nämlich: man kann das Ganze in eine ziemlich schlimme falsche Kehle kriegen. Wenn man nämlich einen Sinn darin sieht, dann den, daß es eine Wahnsinnskritik an der Aktion in Karlsruhe ist, daß sie mit stalinistischen Liquiditionen vergleichbar ist. Ich weiß natürlich, daß es auf keinen Fall so gemeint ist, und auch so total absurd, aber ich meine doch, daß solche eventuellen Mißverständnisse auf jeden Fall ausgeschlossen werden sollten.
Ich kann's ja schon verstehen, da war die Idee mit der Stalin-Orgel, die war gut, und dann mußte noch was in Zusammenhang mit Herrn R. rein, und dann unsere Haltung zu der Aktion. Das ist schon schwer unter einen Hut zu kriegen, ich hätte es sicher nicht gekonnt. Wenn das nette Gerät Meyerorgel oder Müllerorgel geheißen hätte- es gibt sicher einige Genossen Meyer oder Müller- aber eine politisch so negative Figur wie Stalin, da sollte man im allgemeinen sehr vorsichtig sein, die könnte ist einfach zu belastet. (wenn das Ding nun Hitlerorgel geheißen hätte?)
Was ich finde, ist einfach dies: daß man nicht krampfhaft versuchen sollte, und die Ecke zu denken, wenn es dann am Schluß nicht hinhaut. Dann finde ich ein bißchen Plump schon besser.
Übrigens: Kritik: dem Vorschlag, den Herrn doch besser in die Hölle zu schicken, kann ich nicht zustimmen- er würde sicher auch da noch versuchen, rechtstreue Erdenbewohner a. D. zu schikanieren.

Nach unserer Aktion gegen den international beachteten Konzern MAN am 22.8.77 in Nürnberg möchten wir mit der Aktion bei Klein, Schanzlin & Becker AG (KSB) in Frankenthal am 30.8.77 einen Kandidaten vorstellen, der ganz im Stillen, aber dort im großen Rahmen wirkt.Die Klein, Schanzlin & Becker AG ist ein Industriebetrieb auf dem Sektor des Maschinenbaus mit einem Jahresumsatz von 766,3 Mio DM (1976) und 8465 "Beschäftigten" allein im deutschen Werk. Dazu kommen "Tochter"-firmen im Ausland. Groß sind zwar auch andere, aber als der Welt größter Pumpenhersteller spielen diese Leute eine wesentliche Zuliefererrolle für Kernkraftwerke in aller Welt. 30 % der Umsatzsteigerung im Jahr 1976 hat sich die KSB durch das Atomgeschäft ergaunert. Insoweit ist KSB nur ein exemplarischer Fall - die deutsche Industrie braucht die Atomenergie für ihre Profite, nicht für unser Wohl. Vorstandsvorsitzender Kühborth sagte das bei der Vorlage des Geschäftsberichtes 1976 ganz deutlich: Ihr Profit käme "ins Schleudern", wenn die "Katastrophe" einträte, daß keine Atomkraftwerke mehr gebaut würden. Da riskieren die Leute schon lieber die Katastrophe, die wir alle fürchten: daß die Menschen und ihre Umwelt radioaktiv verseucht zugrunde gehen. Den Baustop für Atomkraftwerke, die unser Leben bedrohen, als Katastrophe zu bezeichnen, weil ihnen ihre Profite durch die Lappen gehen, macht den Zynismus und die Menschenverachtung dieser "ehrbaren" Industriellen mehr als deutlich. Sie drohen auch noch den Arbeitern, die für ihre Profite schuften: Vorstandsvorsitzender Kühborth: "Denn sollten sich die Störungen (!) in der Vergabe von Kraftwerksvorhaben weiter fortsetzen, werde KSB nicht umhin können, die Belegschaft zu verringern" (zitiert nach FAZ vom 25.5.77). Mit dieser dreckigen Erpressung sollen die Arbeiter gezwungen werden, den Bau von Atomkraftwerken zu unterstützen, damit ihre Arbeitsplätze gesichert werden und obendrein noch neue geschaffen werden.

Die Konzerne der imperialistischen Metropole BRD versuchen aber gerade mit hochkomplizierter Technologie, die weniger Arbeitskräfte braucht, ihre Profite in der BRD selbst und vor allem auch durch den Export zu erhöhen. Diese Profite wandern ganz woanders hin als in Investitionen für neue Arbeitsplätze. Damit erweist sich die Behauptung von Staat und Industrie als kapitalkonformer Trick, daß der Bau von Atomkraftwerken die Arbeitslosigkeit verringern könnte. Der Strom aus Atomkraftwerken ist natürlich auch gerade für Betriebe, die mehr davon brauchen, weil sie mehr Maschinen und weniger Arbeiter in Betrieb nehmen. Die Branchen, in denen viele Arbeiter gebraucht werden, machen sich sowieso in Länder auf, wo die Menschen für nen Hungerlohn arbeiten müssen. Der Widerstand gegen die Atomindustrie ist an einem Punkt angelangt, wo Massendemonstrationen mit Explosivgranaten beschossen werden. Der einkalkulierte und vollendete Mord in Malville macht für den Widerstand neue Qualitäten notwendig. Die Massenbewegung kann in die Gefahr steriler Ohnmacht geraten, wenn ihr keine neuen Ideen einfallen, und sie muß umgeben sein von listigen und hinterhältigen Aktionen auf allen Stufen.

darum:

WEHRT EUCH UND BAUT DEN HINTERHALT AUF!

SCHAFFT VIELE REVOLUTIONÄRE ZELLEN!

REVOLUTIONÄRE ZELLEN REVOLUTIONÄRE ZELLEN REVOLUTIONÄR

Polizei und Justiz sollen entlastet werden

Bonn will Auseinandersetzung mit den Terroristen auch auf geistig-politischer Ebene führen

Von unserem Korrespondenten

Bonn, 31. August

Im Bonner Bundesinnenministerium begann am Mittwoch eine neue Phase im Kampf gegen den Terrorismus. Erstmals trafen sich unter Leitung von Staatssekretär Siegfried Fröhlich vom Bundesinnenministerium Vertreter des Bundesjustizministeriums, des Bundespresseamtes, der Länder, des Verfassungsschutzes, des Bundeskriminalamts und der Bundesanwaltschaft, um eine neue Arbeitsgruppe zu gründen, die ein Konzept für die geistig-politische Auseinandersetzung mit dem Terrorismus und für eine verstärkte Aufklärung der Bevölkerung über Ziele und Methoden der Terrorgruppen erarbeiten soll.

Die Arbeitsgruppe wurde nach dem Ponto-Mord von der Länder-Innenministerkonferenz im August beschlossen. Nach der jüngsten Verbrechensserie war den Herren über die innere Sicherheit die Erkenntnis gekommen, daß es mit Äußerungen der Bestürzung und des Abscheus nach Gewalttaten nicht getan sei. Unter einem Leitungsgremium aus den genannten Institutionen soll ein Stab von Experten arbeiten. Für die Arbeitsgruppe sollen ferner Wissenschaftler und Fachleute eigens eingestellt werden.

Kurieren an Symptomen

Damit werden die Innenminister einer langjährigen Forderung der Polizei gerecht, die immer wieder darauf hingewiesen hatte, daß der Terrorismus nicht allein mit Mitteln der Polizei und der Justiz zu bekämpfen sei. Polizei und Justiz können nur einschreiten, wenn ein Verbrechen passiert ist. Sie kurieren, indem sie die Täter festsetzen, allerdings nur an den Symptomen, nicht an den Ursachen des Terrors. An diesem Problem können auch mehr Geld, mehr Polizisten und mehr Kompetenzen nichts ändern.

Bisher gab es starke Widerstände gegen eine politisch-geistige Auseinandersetzung mit dem Terrorismus und gegen eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Sicherheitsbehörden. Diese Argumente wurden dabei vorgebracht:

Drei Gegenargumente

▶ Es komme allein darauf an, Polizei und Justiz ausreichend auszustatten. Dann könne die Terrorszene personell ausgetrocknet werden. Gerade die Ereignisse dieses Jahres haben jedoch gezeigt, daß die Terrorgruppen ständig Zulauf neuer Nachwuchsleute bekommen. Aufgabe der Arbeitsgruppe soll es jetzt auch sein, die Frage zu klären, was die Terrorgruppen für bestimmte junge Leute so anziehend macht. Danach soll versucht werden, die Nachwuchswerbung der Terrorgruppen durch gezielte Maßnahmen zu stören.

▶ Gegen die politisch-geistige Auseinandersetzung mit dem Terrorismus plädierten in der Vergangenheit auch Fachleute: Damit werde der Terrorismus nur aufgewertet. Wenn der Staat diese Auseinandersetzung aufnehmen, räume er damit zugleich ein, daß er den ideologischen Hintergrund der Terroristen Ernst nehme. Dagegen hat sich jetzt die Erkenntnis durchgesetzt, daß der Terrorismus durch Todschweigen nicht zu bekämpfen ist.

▶ Gegen eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, die das wahre Ausmaß der Terroristen-Pläne darlegt, wurde bisher angeführt, damit werde nur die Bevölkerung verunsichert. Die neue Öffentlichkeitsarbeit soll jetzt einer Doppelstrategie dienen. Die Sympathisanten und Helfer sollen genau wissen, worauf sie sich einlassen: Niemand soll mehr, wenn er Terroristen Unterschlupf oder sonstige Unterstützung gewährt, behaupten können, er sei ahnungslos gewesen. Man hofft, auf diese Weise einen Abbröckelungsprozeß unter den Sympathisanten auslösen zu können. Vor allem soll sich die neue Öffentlichkeitsarbeit an den gesetzestreuen Bürger wenden. Er soll ausführlich über Hintergründe informiert und so motiviert werden, der Polizei noch mehr als bisher zu helfen. Experten der Polizei wiesen immer wieder darauf hin: Ohne die Mitwirkung der Bevölkerung ist auch ein noch so großer Polizeiapparat gegen die Terroristen machtlos.

Bisher war die Öffentlichkeitsarbeit der Terroristen vielfach besser als die der Behörden. Anwälte konnten verleumderische Berichte über angebliche Folterungen, Isolierhaft oder Gesetzesverstöße bei Polizeiaktionen in die Welt setzen, ohne daß die Behörden darauf sofort reagieren konnten. Das soll jetzt anders werden. In diesem Sinne äußerte sich auch Generalbundesanwalt Kurt Rebmann: „Ich sehe als eine wichtige Aufgabe meines Amtes die Aktivierung unserer Informationspolitik an. Eine objektive und umfassende Unterrichtung unserer Mitbürger ist nur dann gewährleistet, wenn die Öffentlichkeit nicht nur die Argumente der Beschuldigten und ihrer Verteidiger, sondern auch den Standpunkt der Bundesanwaltschaft kennt."

Horst Zimmermann

(TAGESSPIEGEL)

Nachrichten

Attentat scheiterte

rb. Frankenthal, 2. Sept. Ein Bombenattentat deutscher Terroristen auf eine Maschinenfabrik in Frankenthal wurde in letzter Minute verhindert. Sie baut Pumpen für Atomkraftwerke.

Bombe in Flensburger Staatsanwaltschaft

Flensburg (AP)

Auf eine Außenstelle der Staatsanwaltschaft Flensburg ist ein Bombenanschlag verübt worden. Im Dienstzimmer eines Amtsanwaltes explodierte eine Rohrbombe, die erheblichen Sachschaden anrichtete.

kl. Bonn. **Für eine Verstärkung der im Kampf gegen den Terrorismus eingesetzten Sicherheitsorgane des Bundes sollen in den nächsten vier Jahren insgesamt etwa 950 Millionen DM bereitgestellt werden.**

Stabilität sichern

Es ist wohl an der Zeit, einmal darüber nachzudenken, daß es die Risikobereitschaft einer anderen Generation war, die uns leben läßt, so wie wir heute leben. In einer Zeit, die sich ... so schwer tut, in der Gegenwart für die Zukunft das Richtige zu tun, mag es schon beinahe eine logische Entsprechung sein, daß die Staatsautorität die ihr zugemessene Entscheidung nur zögernd wahrnimmt... Ich stehe hier, um ... daran zu erinnern, daß Wachstum und Energiebereitstellung in der sozialen Stabilität unserer Gesellschaft unverzichtbare Glieder ein und derselben Werte sind.

Jürgen Ponto †
Vorstandssprecher der Dresdner Bank AG
auf der VDEW-Tagung

Desto zwingender wird die Gewalt . . .

Die Pariser Zeitung *Le Monde* gibt dem Schriftsteller Jean Genet („Der Balkon") Gelegenheit, sich zur Terroristenszene wie folgt zu äußern:

„Der Prozeß, den man der RAF (Rote Armee Fraktion) macht, der Prozeß ihrer Gewalt ist sehr real. Aber Deutschland und mit ihm ganz Europa und Amerika wollen sich etwas vormachen. Mehr oder weniger dunkel weiß jeder, daß die Worte Prozeß und Gewalt ein drittes verbergen: die Brutalität. Die Brutalität des Systems. Und der Prozeß, den man der Gewalt macht, ist nichts anderes als Brutalität. Und je größer die Brutalität ist, desto unbescheidener wird Gewalt sein, die Leben bedeutet, — bis zum Heroismus."

Pontos eigener NACHRUF

Viele Leute wie Ponto bleiben - wenn sie nicht gerade vorzeitig um die Ecke gebracht werden - im Dunkel einer anderen Welt, die mir fremd und unreal erscheint, wa aber vollendete Tatsachen geschaffen werden, die uns unser Leben vermiesen.
Die Worte Risikobereit - Energiebereitstellung verbunden mit der Aufforderung an den Staat "seine " Rechte durchzusetzen hat für mich als AKW-Gegner eine zusätzliche Bedeutung. In der Energiedebatte spielt das Atomprogramm seine große Rolle. Ich will mich jetzt nicht über die Gefahren der AKW's,

Schnelle Brüter, Wiederaufbereitungsanlagen auslassen - dafür sind schlaue Bücher geschrieben worden- aber ich kriege meine große Wut, wenn ich diese Typen irgendwo von Generationen, Risiko und Energie reden höre.
Nun gut, er stand hier,um daran zu erinnern. Ponto wurde noch am gleichen Tag von dem stellvertretenden Vorstandssprecher der Dresdner Bank ersetzt, aber das ist nunmal der Unterschied des Toten von Malville, der im Kampf gegen Akw's starb und der andere, der'sein'Geld gibt, damit diese Dinger gebaut werden. Bei Ponto habe ich mit den Schultern gezuckt und an den Buback-Nachruf gedacht, der Tote von Malville hätte ich auch sein können.

gez. [illegible] z.Z. im Himmel

EIN NAME, DEN man sich merken sollte

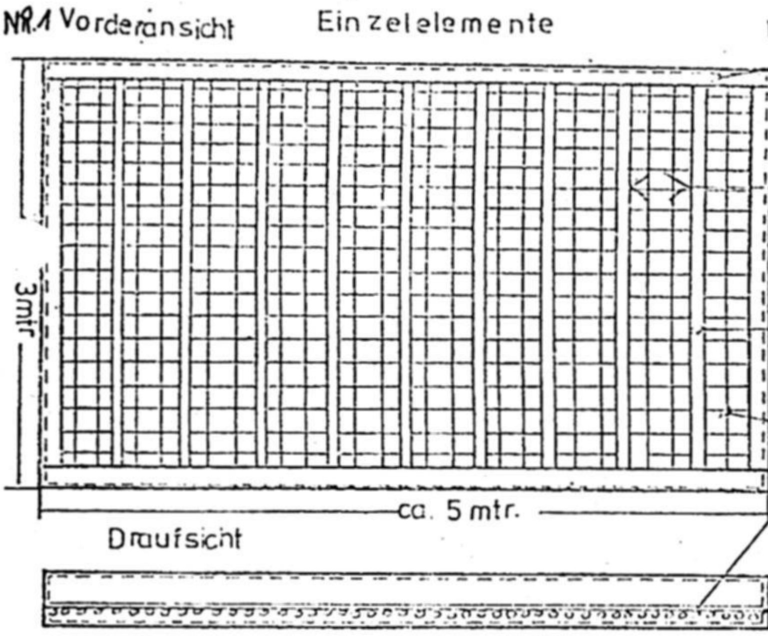
die firma **DRAHT-SCHULZ**, 31 celle-hambühren, insterburgerstr., ist vor einigen wochen mit einem großen teil ihrer kapazität in die produktion von zäunen/gittersegmenten, die zur abriegelung der AKW-bauplätze verwendet werden, eing eingestiegen.

diese firma hat in der regel 15 gefangene aus dem knast celle 1 zur sklavenarbeit im einsatz.

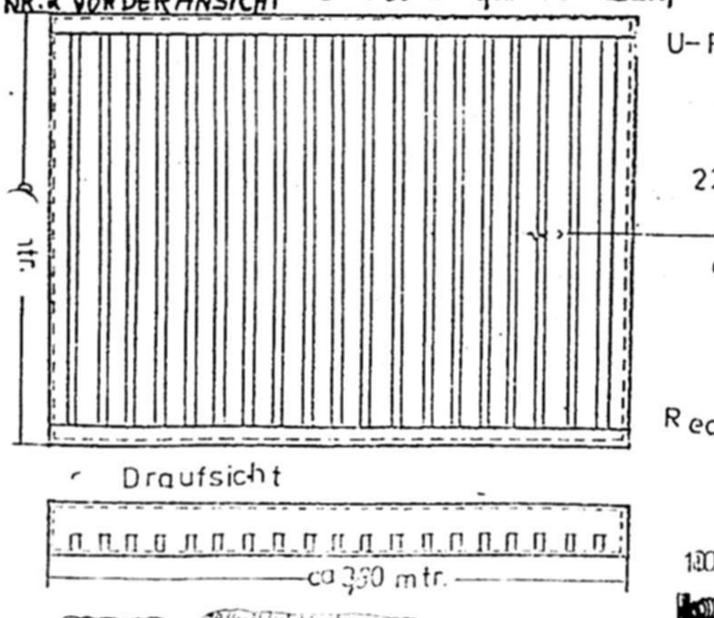
eine hamburger firma wurde von draht-schulz aus der produktion der gittersegmente rausgedrängt, weil draht-schulze wegen der sklavenarbeit der gefangenen niedriger kalkulieren kann.

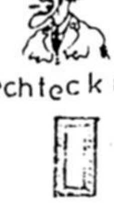
die gefangenen werden beim 'arbeitseinsatz' im außenkommando drahtschulz gezwungen, die segmente aus einzelteilen zusammenzubauen. zur zeit scheint draht-schulz der wichtigste produzent von gittersegmenten zu sein.

Neuer Schutzzaun für KKW Bauplätze



Elemente werden verschraubt und einbetoniert
Seit einiger Zeit in der Produktion
Schutzzaun für KKW Bauplätze / bes. stabil





SfE-Fete: Unser Fest war doch ganz gut, ne? Trotz Treibhaus-Atmosphäre hab ich's gut ausgehalten - den lieben Theaterleuten möcht ich sagen, daß sie weitermachen sollen; bei der nächsten VV?? Bringen wir auch für Euch ganz viele Mohrenköppe mit! - auch natürlich für die SfE-power-band (die Selbstdarstellung von Rainer per Skizze war spitze!) Alle Aktiv-Leute fand ich überhaupt klasse - an die "konsumierer" denk ich mit gemixten Gefühlen! ↳ übrigens auch während des Unterrichts

2 GEDICHTE
eines in Straubing gefangengehaltenen palästinensischen GENOSSEN

BOURGEOISIE

bourgeoisie und was nun?
du bist das kleinbürgertum.
du baust deine klasse,herrschaft mit
paragrafen -ein schutz für deine
eigene kriminelle rasse -
massenmord auf raten:
verwaltest die menschen wie eigentum
als wärens für dich selbstverständliche
sklaven - darum beutest uns aus und
saugst unser blut!

bourgeoise und psychologen,die sich selbst
betrogen,sich als antropologen gegeben,
daran glaubt jeder eckpfeiler
und ähnliche säue.
falls das wahr ist,definiere ein vokabular,
einen einzigen satz,oder ein -"bular":
die völker der welt fordern dich heraus
um frei zu sein
ihre eigene freiheit!

bourgeoise ohne legitimation mit
rassistischer manifestation!

gedicht eines gefangenen genossen
s.Hamdan straubing

An ILSE
ILSE wo bist Du? Du kannst doch nicht einfach wegbleiben.
MENSCH ILSE DIE Kleinanzeigen frau!

günter himmelstoss

ich fürchte den tod nicht
und denke an die endlosigkeit auch nicht
aber ich fürchte einsam zu sein
in einem menschenwald

die menschlichkeitsinsel liegt mitten
im meer - und in der einsamkeit treffe ich
irgendjemanden
aber ich weiß nicht,ob er ein anderer ist,
oder der ist - der ich selber bin
ob er das ist was ich an ihm empfinde:
daß der mensch in der eigenen einsamkeit
nicht allein ist
man muß das leben lieben
damit das leben lebendig wird

(günter himmelstoss sprang am 19.7.77 von seinem schließfach im 3.stock des kz's straubing in den tod)

KAUM ZU GLAUBEN

PROLETARISCHE TRADITION — FASCHISTOIDE GEGENWART

oder: Wie das Sein das Bewusstsein bestimmt

Im 'linken' arsenal-kino werden z.Z. filme aus den 20er jahren mit besonderer betonung sog. proletarischer filme gezeigt.
Am samstag kommt jemand, um ein in aller eile verfasstes transparent zur situation der genossen im <u>hunger- und durststreik</u> aufzuhaengen. Nach einigem generve -"im kino sowieso nicht"- haengt er es neben den eingang, wo sonst die werbeplakate sind. Das war gegen 19h.Nach einer stunde war es schon wieder ab. Die arsenalleute haben es entfernt, weil -so druckste der typ raus- es ja nichts mit film zu tun haette, dass man es unpassend gefunden habe, und -nachdem der vorfuehrer meinte, es koenne ja doch sonst jeder alles anbringen- dass jetzt irgendwelche festwochen seien mit auswaertigen besuchern und so, und dass die dann meinen koennten, dass man ein 'rotes kino' sei, das sich mit den gefangenen solidarisiere und deshalb die vorstellungen nicht besuchen wuerden.
Um 20:30h gibt es dann drinnen einen vortrag. Ueber den ablauf der filmerei in deutschland nach 1900.Wie ein buchhalter rattert der kerl zahlen,abkuerzungen und daten runter; kuemmert sich eine scheisse um die situation damals,weder um die schwierigkeiten, noch die inhaltlichen oder formalen ansaetze -nichts.Das problem der zensur laesst er -aus zeitgruenden (?)-gleich ganz weg.Dafuer vergisst er aber nciht, immer fleissig 'bourgeoisie','verkleinbuergerlichte, angepasste arbeiterklasse', buergerlicher kapitalismus' einzuflechten und als kroenung noch die '<u>klassensolidaritaet</u> als voraussetzung ~~voraussetzung~~ seines (des proletariats) notwendigen kampfes' zu betonen.

Alle zitate sind aus 'nem tonbandprotokoll, von dem ich auch die wesentliche sache abtippe, die jetzt kommt:

Ein zuhoerer erzaehlt dann naemlich die sache mit dem transparent und gibt die ausreden wieder
"... und dann faehrt das arsenal 'nen mann auf,der uns was erzaehlt von arbeitersolidaritaet und klassenkaempfen und so weiter.Ich moechte euch bitten, dazu stellung zu nehmen und euch euch bitten, die leute vom arsenal aufzufordern, dieses plakat wieder anzuhaengen." ...beifall...
Arsenalcheftype:(in das klatschen rein) "... gleich dazu; äh, das aufhaengen von plakaten haben wir hier so gehandhabt, dass wir darueber sprechen.Ich selber habe mit dem kollegen, der an der kasse sitzt, nicht sprechen koennen, wir haben also nicht darueber gesprochen.Es ist durchaus hier so,dass es im arsenal verschiedene meinungen gibt, die sich dann in dem augenblick selber,äh, dokumentieren durch entscheidungen die aber grundsaetzlich bei uns weiterdiskutiert werden; nur zu der information,dass das hier nicht einzelne endgueltige autoritaere entscheidungen ist ,sondern eine entscheidung,die ,äh, einfach nach unserer regelung hier dann am montag, wenn die ganze arsenalmannschaft da ist, diskutiert wird.Ich glaube, das sollte auch so sein, denn wir werden teilweise ueberflutet von plakatierungswuenschen und wir wollen das immer gemeinsam beschliessen.Ich bitte das zu respektieren."
+"Darf ich da mal noch ne antwort drauf geben! So'n durststreik, das ist keine sache,wo werbung gemacht werden soll fuer irgendwas. So 'n durststreik haelt ste durch zwoelf tage, dreizehn tage. Mit der zwangsernaehrung werden die leute noch muerber gemacht!Und wenn sowas hier von euch (aufgebracht) erst diskutiert werden muss drei tage, vier tage und so weiter und die dadurch 'ne oeffentlichkeit ausschliesst, dann macht ihr genau das, was naemlich gemacht werden soll! ..."
-frau von hinten: "Ich hab da mal ne zwischenfrage.W a s h a t d e n n d a s m i t k l a s s e n k a m p f z u t u n ? (lacht)Also ich find' das 'n bischen sehr gewagt."
+" Weiste nicht?" (laengere pause.Niemand sagt was)-"Nö"
-zweite frau:"Das ist ja nicht so eindeutig, ne, da musst du schon 'ne antwort geben koennen."
+"Na, diese leute begreifen sich als politische gefangene und sie sind auch politische gefangene (will die hintergruende der aktion erklaeren)..."
-"glaubst du!" (verschiedene zurufe wie "das is vielleicht deine meinung" usf bis "wir kommen doch nicht weiter")
+ "Also,ich fordere euch auf, dieses plakat wieder anzuhaengen.Ich weiss nicht, wie die leute hier im kino dazu stehen.Und wenn die ausrede gewesen ist "wir schrecken die leute ab, indem wir das plakat draussen haengen haben dann will ich jetzt von euch (zum publikum) 'ne meinung haben,ob euch das abschreckt oder ob ihr das richtig findet!"
-arsenalcheftype faellt ihm ins wort; fuehlt sich als demokrat missverstanden:"...ich bitte doch nicht, dass du jetzt anfaengst,meinungen mit ausreden zu vermischen". (er versteht das abhaengen als meinungsaeusserung)"Ich habe klar gesagt, dass das eine absprache derjenigen ist, die dafuer sorgen, dass filme hier gezeigt werden koennen und die materialien hierfuer erarbeitet werden koennen, und dass die darueber entscheiden,welche plakate gehaeng werden."
...ganz lange pause.. niemand checkt was,keiner ruehrt sich... wie ein alptraum... dann endlich geht das licht aus...der film 1930...produktion der kpd-nahen prometheus filmgesellschaft...proletarische tradition: "Wie der Berliner Arbeiter wohnt"................................!!!

Warum habe ich das so genau abgeschrieben,was man auch in ein paar saetzen haette wiedergeben koennen?
Um ein problem zu dokumentieren.Nicht dass die arsenalpeople ~~aber~~ den ueberlebenskampf der genossen verheimlichen helfen, finde ich das schlimmste -obwohl es schon ziemlich pervers ist- aber wie das bei den leuten aus dem publikum abgelaufen ist.Erst mal beifall,dann bringt der kinolaffe seine sprueche und dann beginnt die demokratische meinungsbildung, die so genau weg-zielt von der sache, dass man das nur paranoid nennen kann; nicht mehr hinschauen, lieber noch einen tritt nachgeben, wenn einem das bewusstsein angesichts der widerstrebenen tatsachen zu entgleiten droht.
Die leute,die da gesessen haben, wuerden sich mit grosser wahrscheinlichkeit als 'links' bezeichnen.Als links von was? Von Strauss, von Schmidt, von Hitler? Nein. Einfach 'links'; markenzeicheideologie. Die widersprüche, die wir alle in unserem taeglich leben spueren, die uns auf die dauer alle machen, weil wir keinen substantiellen zusammenhang zu nichts haben, weil sich die oppositionshaltung in nichts vergegenstaendlicht, was dieser killergesellschaft einen klotz in den weg stellen wuerde, diese ganzen splits im bewusstsein kann man gar nicht auf die dauer aushalten. Was passiert? Das bewusstsein passt sich den 'tatsachen' an,bevor der linke intellektuelle daran ausflippt und vielleicht die schoene schreibtischkarriere in'n arsch geht.
Dieser prozess geht normalerweise schleichend vor sich. Nicht nur bei uns wandern leute ab in die AAO. Unheimlich viele KPD mitglieder und -sympathisanten sind vor dem krieg zu den faschisten uebergewechselt, Dadaisten genauso.Ein linkes bewusstsein schuetzt einen vor gar nichts.Dieses tonbandprotokoll zeigt ganz gut, wie die leute noch 'links' argumentieren, wie das abwuergen des einzigen, der fordert, sie moegen ihr 'bewusstsein' in aktion verwandeln (das man sagt, so ein transparent,wo das gleiche steht wie in der zeitung, soll haengenbleiben- mensch das ist doch ein absoluter klacks ...eigentlich) noch als diskussionseinwuerfe drappiert wird, wie man weiter sich als aufgeklaerten durchblicker begreifen kann, wo schon laengst die panik ueber einem zusammengeschlagen ist.
Bei der schleichenden pest, die schon ziemlich viele erfasst hat, ist das der ausschlag auf der haut.

Ich suche den Sumpf selbst R. weiß nicht wo er ist, erkennt ihn auch nicht.

Über die Städte:

Unter ihnen sind Gossen,
in ihnen ist nichts, und über ihnen ist Rauch
wir waren drinnen. Wir haben nichts genossen.
Wir vergingen rasch. Und langsam vergehen sie auch.

Das Morgenrot einer neueren besseren Zeit
kommt nicht wie die Morgenröte,
nach durchschlafener Nacht.

B. Brecht

Du R. ich find den Anzug gut, den du dir angezogen hast - weil er so schön schwarz ist! Und vergiss nicht: man latscht sie leicht aus - die Schuhe! Ich?? -aber nur, wenn man sie nicht so oft anzieht!

Rotring stifte sind gut..

Einladung zur Vorbereitung des Kinderfestes:
am 7.9., 20 Uhr; Kinderhaus Moabit Stephanstr. 60 für interessierte Projekte, Gruppen, Leute ... mit: Eva + Florian

Warnung an Alle! 10(zehn) Märker m mußte ich heut abend dem Zan Poll Theater hinlegen, um dann eine ~~bx~~ Selstbeweihräuchung dieser "linken" Theatertruppe zu sehen, es lohnt sich nicht hinzugehen' lieber Theater von Ⓐllen für Ⓐlle

An die Ursel einen ~~zwei~~ drei Gruß

Ich hoffe, die Beachtung ist ausreichend!

Als zusätzlichen Kaufanreiz veröffentlicht das INFO einen Sponticomic. Wer die Fortsetzungen nicht abwarten kann,' dem stehen sonntags während der Redaktionssitzung (he,he) alle Türn und Toren offen.

Fortsetzung im nächsten INFO (falls genug Platz da ist)

BULLENZIVI: hellblauer VW 1300 B- SJ- 631

Es ist dreiviertel zwölf

16

Ich grüße die Petra, Thomas, Luk, Hannes, Juli, Wiebke, Michi, Magda, Hanne, Doro und Karo, die Kleinanzeigen nicht mehr leiden mögen, Doro

KLEiNANZEiGEN

-Hallodri Weddinger!
Es werden gegrüßt: Thomas, Gilla, Renate, Eberhard u. der liebe Hans-Peter - wir sehen uns in bälde. M.

immer diese Ohrenwärmer la la

Klaus aus SchWeden Grüßt Herzlichst die Liebe WG in der Otto-Suhr!Die ernte Beginnt bald! Dann gibts vil Arbeit!Gruß auch an alle anderen Berliner.

Liebe Grüße an alle Leute von denen wir uns nicht mehr verabschieden konnten von Gerard+Elke Tschüß

Wir Verschenken:
I Pressspannplatte ca.2X2m 30mm Dick
I Fernsehapperat (I Programm ARD+DDR)
und diverses Holz zum bauen für Regale usw-
zum selbstabholen. Außerdem Töpfe+Kochgeräte
Tel.25I2905

Ich suche dringenst einen jungen Boxer (also einen Hund). Stammbaum ist nicht nötig. Am besten umsonst oder zum Superdiscountpreis. Er soll ein Hochzeitsgeschenk werden. Also hört mal rum und gebt mir Bescheid.

Jürgen 618 62 88

Wann trifft sich denn die FHSS-gruppe wieder? Ruft mal an Doro

Verkaufe VW I300 Bj69 Tüv Jan 78 billig
Tel, " 2I54869 Vera

Für D a c h a t e l i e r , riesig und hell, suche ich noch Leute, die wie ich dort selbstständig kunsthandwerklich arbeiten wollen. Julia 618 22 22 oder 691 11 93 .

Hallo Carmen! Schön, daß Du da bist.

hallochen!
wir sind schüler der abendschule "winkelvied wedding" und brauchen informationen und erfahrung über prüfungen und lehrer (deutsch). ausserdem türen für ami, baujahr 1961 (3cv)und weöcher mensch aus frankreich oder spanien würde für mich die autoversicherung machen,da tüv hier bescheuert. jutta tel. 6815750 öffter auch nachts.

Des Dauerauftrag läuft noch

Fahrscheinautomaten beschädigt
Von unbekannten Tätern wurden in der Nacht zum Donnerstag auf den U-Bahnhöfen Neukölln, Karl-Marx-Straße, Hermannplatz, Mehringdamm und Hallesches Tor sieben Fahrscheinautomaten durch Einspritzen einer Flüssigkeit unbrauchbar gemacht. (Tsp) 2.9.

So'n Scheiß, da ist ja immer noch Platz

Arbeiten ist scheiße, nicht Pille - dafür gibts'n Bussi!

Batterie! (12V/55A),1J.alt zu verkaufen,5o.-
Werner 8913595

waldehotel-walde 81
wir suchen noch eine frau mit einem kleinkind z wischen 1 und 2jahren. möglichst bald
telefon 6126541

Wer macht hier in Kreuzberg auch nen Taxischein? Prüfung 20.9 Ruf mal an. 69I6544(Ulf)

IN KREUZBERG GIBT ES EIN NEUES CAFE! IM ×NKZ LINKS OBEN NEBEN DER SPIELHALLE! VON 8 - 8³⁰ UHR.
× NEUES KREUZBERGER ZENTRUM

Gabi verkauft Stereoanlage:Plattenspieler, 2"Boxen und Receiver Tel. 6I49048

Ursel stirbt demnächst † das kannst Du uns doch nicht antun!

Schneide Haare ! Habsgelernt! Meldet euch! Bärbel! Tel.(6I49048)
Sneide Fußnägel!Habs auch gelernt! Klaus
Tel.7056772

Braucht denn keiner einen guten 1200 VW M. Jr und Blechteile? 614 98 58
Transporte aller Art mit Ford Transit und renovierungen macht Wolfgang,395 75 34
Wer will mit?Nach Freiburg,Transport und Mitfahrgelegenheit Mitte September 39575 34
Renate grüßt Klaus-in beiden Fällen.---Ilse wird endlich mal zurück gegrüßt,von Susel

Ich suche: einen Kühlschrank, der nicht höher als 77cm ist. Und jemand, der mir aus München einen Elektroherd (so'n Tischgerät, nimmt nicht mehr Platz weg als 1 Person) mitbringt. Gegen Benzingeld und ein selbstgebackenes Brot. Zu verschenken habe ich ein Metallbettgestell 2x1,4m und einen stabilen, in der Höhe verstellbaren Couchtisch. Und verkaufen möchte ich ein Nylon-Minipack-Zelt, ganz neu, statt 130,- für 75,-. Tel.: 393 21 42 oder 392 47 31

Aufgemerkt: Der weiße Knoblauch (ajoblanco) ist hauptsächlich in Barmelona beheimatet. Wenn alles gut läuft, sind einige Exemplare bereits auf dem Wege nach Berlin!

Komitee für die Freiheit der politischen gefangenen Frauen in Chile - Westberlin

Wir haben ein Buch geschrieben:

FRAUENSOLIDARITÄT -
Möglichkeiten und Probleme emanzipatorischer Politik
Erfahrungen am Beispiel
Chile

Ab Samstag, dem 10.September 1977 im Buchhandel zum Preis von DM 8.50 erhältlich.

Vetrieb durch: Maulwurf Buchvertrieb GmbH
Waldemarstr. 24
1 Berlin 36

Es gibt Leute die haben Blicke da wird einem ganz anders einer sitzt neben mir hoffentlich halte ich durch s.H.

Ich hab am 26.9. Taxischein-Prüfung und möchte im September intensiv dafür lernen. Mir würd's leichter fallen, wenn ich mit jemand zusammen lernen könnte. Wems auch so geht: Tel. 3932142 o. 3924731
ruft möglichst schnell an!

An P. Ein schlimmer Rücken kann ganz schön zwicken GRUSS!

Ich hab einen Studienplatz an der FHSS und möchte da nicht so ganz alleine anfangen. Wer auch einen hat ruf doch mal an
Magda 3212660 (nen lieben Gruß von Doro)

Wir suchen immer noch ne 4-5 Zimmerwohnung in 36/61/62/65 Tel. 7826045 od. 3221677

2-3 Zimmerwohnung in Schöneberg gesucht mit Innenklo.Taush gegen I Zimmerwohnung möglich.Tel.6243687 oder Mo-Fr. IO-I2 Uhr Tel.78I8955 Gabi.

an die walde- pipel es ist trotz der hektik schön wieder hier zu sein doro

????????
ich freue mich über die ergonomische küche und hoffentlich ist sie bald fertig-einen lieben kuß für dich. ursel

suche nette leute die in ihrer wg ein zimmer frei haben. bin studentin an der fu. geo. und soz. karin. tel. 2153116

ursel überlegt noch!

Suche längerfristig Job im Kollektiv!! Olaf. Ruft bei Armin an deshalb: 612 11 23.

zensur spinnt rumm ich bin für die absetzung der kleinanzeigenredaktion.......................... s.H.

Sowst. Wers in weiß (?)

indien: wir fahren ende sept. mit einem opel blitz (max. 6 l.) in ruhe richtung indien und such n noch leute die lust haben mitzufahren. vieleicht nur bis griechenland. alles weitere tel. 6121432 lisa

physik bringt einen im Kampf um das abitur nur kleine schritte vorwärts daran sollte man immer denken.s.h. Für denn jungen herren der im schlupfer rumrennt. Außerdem wird auch er viel gegrüßt

suche, brauche, möchte dringend nen job wenns geht in einer kneipe 2x wöchentlich abends doro, 6126541 oder 6123324 sollte in kreuzberg sein da noch keinen führerschein

biete mfg nach bonn! hin freitag 9.9 gegen 12.30 zurück so. 11.9. teö. 241222 luitgard

R+W sitzen rum und machen intelligente Gesichter.

Das nächste Tel-Olaf. ißt du erst Linkstes deine Currywürste
" " " Marion bringt mir was mit.

300 Kinder sind zuviel auf'n Sonntag kann ich verstehn arme Doro Damit ist aber jetzt Schluß! Gruß (?)